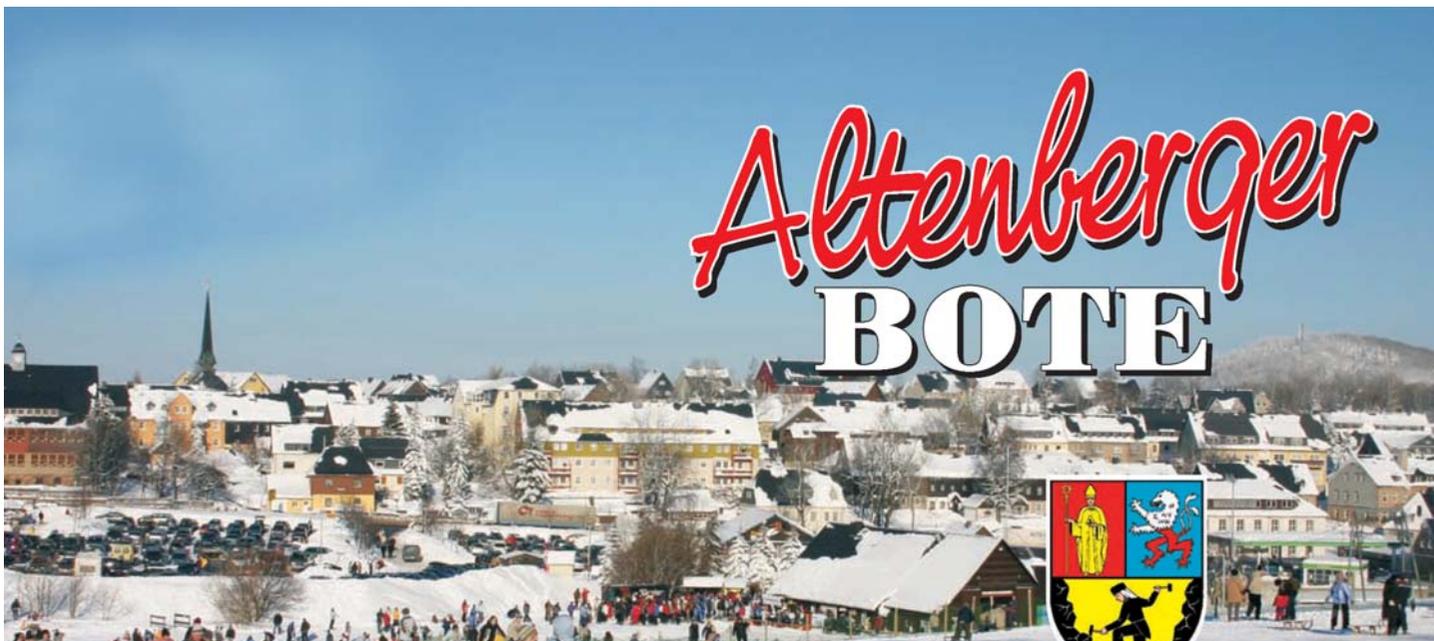


Altenberger BOTE



AUSGABE FEBRUAR 2016 – 02.02.2016 • NR. 02/2016



Spitzensport in Altenberg

Am 15. und 16. Januar 2016 fanden in Altenberg, auf der Rennschlitten- und Bobbahn im Kohlgrund, die 37. FIL Junioren-Europameisterschaften im Rennrodeln statt. Gleichsam war dies der 5. Juniorenweltcup in dieser Saison.

Speziell bei den Mädchen gab es ein hervorragendes Ergebnis, denn Jessica Tiebel aus unserem Stadtteil Geising wurde im Einzel Europameisterin und verteidigte somit ihren Titel vom letzten Jahr. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch! Natürlich wurde sie in

diesem Zusammenhang auch Siegerin des Weltcups. Das war aber noch nicht alles: Tina Müller aus dem Ortsteil Waldidyllle gewann in diesem Wettbewerb die Silbermedaille und somit gingen die beiden Medaillen für Deutschland nach Altenberg.

Den Teamwettbewerb entschied ebenfalls Deutschland für sich und Jessica Tiebel wurde mit Paul-Lukas Heider und Löffler/Stiebing, sowohl Europameister als auch Weltcupsieger.

Aus dem Inhalt

- **Behördliche**
Veröffentlichungen ab Seite 3
- **Seniorengestaltungstage** Seite 8
- **Standesamtliche**
Nachrichten Seiten 7
- **Vorschau** ab Seite 8
- **Rückblick** ab Seite 14
- **Informationen** ab Seite 21
- **Kirche** ab Seite 25

Winterzeit schöne Zeit...



**Der nächste
 Altenberger Bote
 erscheint am 1. März 2016.**

**Redaktionsschluss ist
 am 18. Februar 2016**

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung
 Altenberg, Telefon: 03 50 56 3 33-0

Verantwortlich Amtlicher Teil:
 Bürgermeister Thomas Kirsten

Fotos: Tourist-Info-Büro, Am Bahnhof 1,
 01773 Kurort Altenberg, Privatfotos zu
 Artikeln, Bürgermeister Thomas Kirsten
Telefon: 03 50 56 2 39 93,
Fax: 03 50 56 2 39 94, **E-Mail:**
 altenbergerbote@altenberg-urlaub.de

Gesamtherstellung:
 (Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)
Riedel – Verlag & Druck KG,
 Gottfried-Schenker-Straße 1,
 09244 Lichtenau/OT Ottendorf
 Telefon: 037208 876100,
 Mail: info@riedel-verlag.de
 verantwortlich: Reinhard Riedel
 Es gilt die Preisliste 12/2012.

Erscheinungsweise:
 Die Stadt Altenberg mit allen Stadtteilen
 verfügt laut Quelle Deutsche Post über
 4.338 Haushalte. Der Altenberger Bote
 erscheint in einer Auflage von 4.100 Exem-
 plaren und liegt an den Auslagestellen im
 Stadtgebiet zur kostenfreien Mitnahme
 aus.

...und auch in dieser laufenden Wintersaison mussten wir auf den Schnee recht lange warten.

Gerade in der Weihnachtszeit und zu Silvester sind bei uns immer viele, viele Gäste da. Fast alle Ferienunterkünfte sind ausgebucht und eigentlich wollen die Gäste ihre freien Tage im Schnee verbringen. Doch der war einfach nicht da - wie überall in den Wintersportzentren. Dennoch fast alle unsere Gäste und auch ganz viele Tagesbesucher nutzten unsere hervorragende touristische Infrastruktur und die vielen Angebote der Leistungsträger. Es kam für alle keine Langeweile auf. Viele wanderten durch unsere schöne Urlaubsregion, rodelten auf der Sommerrodelbahn, besuchten unsere musealen Einrichtungen wie das Schloss Lauenstein, oder die Bergbauschauanlagen, den Wildpark oder waren in der Eishalle Geising zu Gast. Mit der Vielfältigkeit der Angebote sind wir als Urlaubsregion im Vergleich zu ähnlichen Destinationen sehr gut aufgestellt und dies danken uns die Gäste auch. Der eine oder andere (Gast) hat den Winter gar nicht so vermisst, denn speziell die ältere Generation ist doch nicht mehr so gern im Schnee unterwegs und wandert lieber. So kann im Großen und Ganzen schon gesagt werden, dass gerade in solchen außergewöhnlichen Situationen die Strategie des Ganzjahres-tourismus, welchen wir hier bei uns umsetzen, Früchte trägt.

Doch dann wurde es so langsam Winter. Der Sturm vom 30. zum 31. Dezember brachte die erforderliche Kälte und so konnten die Schneekanonen in Betrieb genommen werden. Am Skilift in Altenberg startete die Saison am 5. Januar und Bürgermeister Thomas Kirsten ließ es sich nicht nehmen und war mit Marcel Reuter vom Tourist-Info-Büro gleich zur Eröffnung des Skiliftes da. Gemeinsam mit Betriebsleiter Frank Mühle wurde auf eine erfolgreiche Saison angestoßen - selbstverständlich mit alkoholfreiem Sekt.

Dann hatte auch endlich Frau Holle ein Einsehen und schüttelte die Betten aus, sodass wir bereits ab dem zweiten Januarwochenende in den vollen Wintersportbetrieb in Altenberg starten konnten. Mittlerweile haben alle Lifte geöffnet und auch alle Loipen sind bestens präpariert. Tausende Gäste waren schon wieder bei uns zu Gast und verlebten schöne und aktive Stunden im Winterland der Urlaubsregion Altenberg.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle, die mit dazu beigetragen haben, dass sich unsere Gäste bei uns wohlfühlen und bei uns Erholung finden. Ein besonderes Dankeschön geht an das Team der Skiarena Altenberg / Geising um Betriebsleiter Frank „Jacky“ Mühle und an alle Fahrer, egal ob mit Skidoo oder Pistenbully, die dafür sorgen, dass unser Loipen- und Skiwanderwegenetz so hervorragend präpariert wird.



Behördliche Veröffentlichungen

Einladung zur Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche / nichtöffentliche Ortschaftsratssitzung findet **am Donnerstag, dem 18. Februar um 19.30 Uhr im Rathaus Geising**, Sitzungsraum Ortsvorsteher in Geising statt. Alle Einwohner sind dazu herzlich eingeladen.

Silvio Nitschke
Ortsvorsteher

*Amtliche Bekanntmachung
des Ortschaftsrats Lauenstein/Sa.*

Einladung zur Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Ortschaftsratssitzung findet **am Mittwoch, 24. Februar 2016 um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Goldener Löwe“ in Lauenstein** statt. Alle Einwohner sind dazu herzlich eingeladen.

Siegfried Rinke
Ortsvorsteher

Einladung zur Ortschaftsratssitzung

Wir laden hiermit alle interessierten Einwohner von Schellerhau zu unserer nächsten Ortschaftsrats Sitzung **am Dienstag, den 01. März 2016 um 19.30 Uhr in das Vereinszimmer im Gasthaus Heimatstuben** ein.

Ingo Rümmler
Ortsvorsteher

Berichtigung zur Bekanntmachung vom 04.01.2016 Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016 durch öffentliche Bekanntmachung Stadt Altenberg

Mit dieser Bekanntmachung wird die Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke (Grundsteuer A) und die Grundstücke (Grundsteuer B) für das Jahr 2016 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG) vom 07.08.1973 in der zurzeit gültigen Fassung öffentlich festgesetzt.

Die Grundsteuer-Hebesätze betragen:

- | | |
|---|-------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke
Grundsteuer A | 305 % |
| b) für die anderen Grundstücke
Grundsteuer B | 450 % |

Um den Verwaltungsaufwand zu minimieren wird davon abgesehen, neue Grundsteuerbescheide für das Kalenderjahr 2016 zu versenden. Für alle Grundstücke, deren Bemessungsgrundlage (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung (2014) nicht geändert haben, wird durch diese öffentliche Bekanntmachung die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Grundsteuer wird mit den Vierteljahresbeträgen jeweils am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.2016 zur Zahlung fällig. Kleinbeträge bis 15,00 Euro werden am 15.08.2016 mit ihrem Jahresbetrag und Kleinbeträge von 15,01 Euro bis 30,00 Euro am 15.02.2016 und am 15.08.2016 zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages fällig. Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28, Abs. 3 des Grundsteuergesetzes Gebrauch gemacht haben (Jahreszahler), wird die Grundsteuer als Jahresbetrag am 01.07.2016 fällig.

Ändern sich die Bemessungsgrundlagen oder die Hebesätze im Laufe des Jahres 2016, werden den Steuerpflichtigen Änderungsbescheide zugestellt.

Bei Steuerpflichtigen, die am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen, werden die jeweils fälligen Beträge von dem vereinbarten Konto abgebucht. Steuerpflichtige, die nicht am Lastschriftin-

Behördliche Veröffentlichungen

zugsverfahren teilnehmen, entrichten die jeweils fälligen Beträge bitte bis zu den vorstehend aufgeführten Fälligkeiten auf das Konto der Stadtverwaltung Altenberg,

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse Dresden
 IBAN: DE85050300 3010000021
 BIC: OSDDDE81XXX

Die Teilnahme am Lastschriftinzugsverfahren sowie die Zahlung der Grundsteuer als Jahreszahler kann bei der Kämmerei, Abt. Steuern (035056 333-53/55) beantragt bzw. widerrufen werden. Mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung der Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für das Jahr 2016 zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung:
 Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntmachung beginnt, durch Widerspruch bei der Stadtverwaltung Altenberg, Kämmerei, Abt. Steuern, Platz des Bergmanns 2 in 01773 Altenberg angefochten werden.

Altenberg, 02.02.2016

Thomas Kirsten
 Bürgermeister

Weitere Mitteilungen zu den übrigen Abgabearten:

Bescheide für Landpachten, für Mieten, für Erbbauzins und für die Pachten der Garagenstandorte werden nicht erstellt, da die Grundlage der Zahlung dieser Abgabearten, der unterzeichnete Vertrag mit der Stadt Altenberg ist. Aus diesen Verträgen sind die Beträge mit den Fälligkeiten ersichtlich. Sollten Sie zu diesen Regelungen der Festsetzung von Steuern und Abgaben für das Jahr 2016 noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Altenberg, Kämmerei, Abt. Steuern, Frau Beer (Tel. 035056 333-53), Frau Scharf (Tel. 035056 333-55).

**Öffentliche Bekanntmachung
 Verkauf landeseigener Kleinwaldflächen**

Der Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Bärenfels, veräußert auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung die im Gemeindeforterritorium gelegenen Kleinwaldflächen:

Stadt/ Gemeinde	Gemarkung	Flurstück	Fläche (ha)
Altenberg	Altenberg	845/3	1,3577 (Wald)
Altenberg	Bärenstein	772	1,0674 (Wald/NHB)

Die Verkaufsexposes mit weiterführenden Angaben zu den Objekten können bis zum 23.02.2016 beim Forstbezirk Bärenfels, Alte Böhmisches Straße 2, 01773 Altenberg OT Bärenfels, gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro je Objekt bzw. per E-Mail (dann kostenfrei) angefordert werden. Ebenso können Sie sich die Unterlagen im Internet unter www.sachsenforst.de unter der Rubrik Angebote/Leistungen/Ausschreibungen herunterladen.

Ansprechpartner im Forstbezirk ist Frau Beke Müller
 (Tel.: 035052613117). E-Mail: beke.mueller@smul.sachsen.de

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Bärenfels

Stellenausschreibung

Die Stadt Altenberg sucht zum nächstmöglichen Termin einen/e Staatlich anerkannten

Erzieher/in für 30 Wochenstunden.

Die Stelle ist vorerst befristet bis zum Juli 2017 mit der Option der Verlängerung.

Voraussetzung für eine Einstellung ist der Qualifizierungsnachweis zum „Staatlich anerkannten Erzieher“ und die erfolgreiche Teilnahme am Bildungscurriculum. Gesucht werden Persönlichkeiten mit gutem Kontakt zu Kindern, selbstständiges Arbeiten in der Gruppe, Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Weiterhin erwarten wir Naturverbundenheit, aktive Mitarbeit bei der Konzeptentwicklung und Engagement bei der Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes. Eine gute Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern wird vorausgesetzt.

Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweise und Beurteilungen) richten Sie bitte bis spätestens 12.02.2016 an die

Stadtverwaltung Altenberg
 Hauptamtsleiterin, Frau Weise
 Platz des Bergmanns 2
 01773 Altenberg.

Wir bitten Sie für die eventuelle Rücksendung Ihrer Unterlagen einen ausreichend frankierten A-4-Umschlag beizulegen. Vorstellungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

Amtliche Bekanntmachung

**Ergänzungssatzung "Bergstraße 12" in Altenberg
 Satzungsbeschluss und Inkrafttreten**

Der Stadtrat der Stadt Altenberg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25.01.2016 den Abwägungs- und den Satzungsbeschluss über die Ergänzungssatzung „Bergstraße 12“ in Altenberg in der Fassung vom Oktober 2015 gefasst.

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Jedermann kann die vorliegende Ergänzungssatzung mit Begründung in der Stadtverwaltung Altenberg, Platz des Bergmanns 2, 01773 Altenberg, Zimmer 85, während der üblichen Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 215 Abs. 1 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich ist, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhaltes geltend gemacht worden sind. Gleiches gilt für nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges.

Altenberg, den 26.01.2016

Kirsten
 Bürgermeister Siegel

Behördliche Veröffentlichungen

**Hilfe und Unterstützung ist wichtig
- doch es muss vernünftig sein**

**Trotz Widerstand der Stadt Altenberg erfolgte die
Unterbringung von Flüchtlingen in Neu-Rehefeld**

Am 13. Januar 2016 kamen nun trotz aller Hinweise und Bedenken der Stadt Altenberg die ersten 40 Flüchtlinge in Neu-Rehefeld in der ehemaligen Bundesimmobilie an. Diese wurde von privaten Anbietern im Sommer 2015 dem Landkreis zur Unterbringung von Asylbewerbern angeboten und aus nicht nachvollziehbaren Gründen hat die Unterbringungsbehörde einen Mietvertrag mit dem Eigentümer abgeschlossen. Die Stadt Altenberg und auch die Initiative Asyl Altenberg haben sich mehrfach an die Unterbringungsbehörde gewandt und darauf aufmerksam gemacht, dass es am Standort in Neu-Rehefeld weder Einkaufsmöglichkeiten noch eine Busverbindung gibt, dass die Asylbewerber somit keine Chance haben, an den Integrationsangeboten der Initiative Asyl Altenberg teilzunehmen - weder am Deutschunterricht noch am Begegnungscafé oder am Kreativnachmittag.

Die Unterbringungsbehörde hatte zwar erklärt, dass die Immobilie erst belegt wird, wenn die Mobilität der künftigen Bewohner gewährleistet ist, doch alle anderen Bedenken wurden außer Acht gelassen.

Dies ist mittlerweile erfolgt. Es gibt eine Busverbindung von Altenberg nach Neu-Rehefeld und diese reguläre Buslinie kann von den 11 Einwohnerinnen und Einwohnern des Ortsteiles Neu-Rehefeld genutzt werden. Nunmehr wird darüber diskutiert, dass nur für Flüchtlinge eine Buslinie geschaffen wurde, vorher war das für die EinwohnerInnen nicht möglich. Doch man sollte nicht immer alles negativ betrachten sondern die Chance sehen, dass bei mehr Bevölkerung auch mehr Angebote, wie zum Beispiel eine Busverbindung, möglich sind.

Dennoch ist diese Immobilie mit der vorhandenen Infrastruktur ungeeignet. Die Beigeordnete hat bei der Auswahl und dann beim Vertragsabschluss alle geäußerten Bedenken der Stadt ignoriert und somit völlig versagt. Es bedarf nun einer riesengroßen Anstrengung von den Betreibern der Einrichtung, der ehrenamtlichen Helfer der Initiative Asyl Altenberg und der Stadt Altenberg, dass es möglich seine wird, die Bewohner der abgelegenen Immobilie mit in die Gemeinschaft zu integrieren. Dies ist eine Herausforderung - hoffen wir, dass es gelingt und dass künftig besser ausgewählt und verantwortungsbewusster entschieden wird.

Neues aus dem Tourist-Info-Büro

Fotoshooting: Gemeinsam mit einem Fotografen, welcher von der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen „bestellt“ wurde, war das Team des Tourist-Info-Büro zu einem Fotoshooting in der herrlichen winterlichen Landschaft rund um Altenberg unterwegs. Die tollen Fotos können dann zu Werbezwecken verwendet werden. Allen Beteiligten hat der etwas außergewöhnliche Wintertag sehr viel Spaß gemacht.



Bekanntmachung aus dem Bauamt - Verkauf von Brennholz

Die Stadt Altenberg bietet allen Brennholz-Interessierten folgendes Holz als Polter auf der angegebenen Lagerfläche entsprechend Tabelle zum Verkauf an.

Die Holzstämmen sind alle 2m lang. Es muss selbst verladen werden und kann auch per Traktor abgeholt werden. Transportunternehmen sind vermittelbar.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserem stellvertretenden Förster, Herrn Werner unter der Tel.-Nr. 035052 613211.

Polter-Nr.	Lager	Baumart	Menge Raummeter	Preis Euro/Rm	Gesamt Euro netto	Gesamt Euro brutto
13107	Liebenau/Schulhübel	Birke	31,6	32,50 Euro	1.027,00 Euro	1.098,89 Euro
13108	Liebenau/Schulhübel	Esche/Ahorn	2,5	35,00 Euro	87,50 Euro	93,63 Euro
1	Leitenweg	Hartholz gem.	15,4	35,00 Euro	539,00 Euro	576,73 Euro
3	Leitenweg	Hartholz gem.	13,8	35,00 Euro	483,00 Euro	516,81 Euro
4	Leitenweg	Hartholz gem.	15,2	35,00 Euro	532,00 Euro	569,24 Euro
5	Leitenweg	Hartholz gem.	4,0	35,00 Euro	140,00 Euro	149,80 Euro
7	Leitenweg	Hartholz gem.	5,6	35,00 Euro	196,00 Euro	209,72 Euro
9	Leitenweg	Hartholz gem.	10,6	35,00 Euro	371,00 Euro	396,97 Euro

Behördliche Veröffentlichungen

Würdigung für ehrenamtliche Arbeit

Der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen hat am 5. Dezember des vergangenen Jahres besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger des Freistaates empfangen, um ihnen für ihre beispiellose Arbeit für das Gemeinwohl zu danken und diese damit zu würdigen. Aus unserer Stadt waren gleich drei „Ehrenämtler“ dabei und darauf können wir sehr stolz sein. Geehrt wurden aus unserer Stadt:



- Frau Edith Kamprath, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Leben und Wirken des Heimatmalers Hans R. Heinmann wieder in Erinnerung zu bringen. Während ihres Schaffens entstanden auch Publikationen und ganz besonders zu erwähnen ist die Mitorganisation der Ausstellungen im Schloss Lauenstein und im Bergbaumuseum Altenberg.
- Frau Sabine Nowraty, allen besser bekannt als „Semmelmilda“. Mit viel Witz und Ironie nimmt sie Schwachstellen in unserem Gemeindegebiet auf die Schippe und hat so dafür gesorgt, dass diese Schwachstellen auch beseitigt wurden. Doch die Semmelmilda redet nicht nur, sie lässt auch Taten sprechen. Als Mitglied im Schellerhauer Heimatverein führt sie regelmäßig Kräuterwanderungen durch und ist überregional im Verein der Türmer und Nachtwächter tätig. Ihre Liebe und Verbundenheit zu unserer Heimat sucht seinesgleichen.
- Herr Johannes Güttler, ist ein engagierter Bürger Altenbergs und geht mit offenen Augen durch die Stadt. Er weist bei seinen regelmäßigen Besuchen der Stadtratssitzungen auf Mängel hin oder gibt Hinweise zur Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Stadt. Doch auch wie Edith Kamprath und Sabine Nowraty ist Herr Güttler auch ein Macher. So pflegt und betreut er schon seit vielen Jahren ehrenamtlich das Wassertretbecken unterhalb der Sommerrodelbahn, hilft bei der Pflege von Wanderwegen und unterstützt die BSG Stahl Altenberg.

Bürgermeister Thomas Kirsten ist sehr froh, dass es viele solcher Ehrenämtler bei uns gibt. So manches würde ohne solch engagierter Bürgerinnen und Bürger nicht funktionieren. Er nutzte die Seniorenweihnachtsfeier in Altenberg und dankte nochmals persönlich Edith Kamprath und Johannes Güttler für ihr Engagement.



Verleihung des Bürgerpreises des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Kategorie „Sport“ an Dr. Rolf Heinemann



Alljährlich werden beim Neujahrsempfang des Landrates verdiente Bürgerinnen und Bürger geehrt. Für die Kategorie Sport kann einzig und allein der Kreis-sportbund die zu ehrenden Personen vorschlagen. Da unserem Bürgermeister Thomas Kirsten sehr am Herzen lag, dass Dr. Rolf Heinemann, für sein unermüdliches Engagement für

den Biathlonsport, diese Ehrung erhält, hat er dies dem Kreis-sportbund vorgeschlagen und er war sehr froh, dass das Gremium seinem Vorschlag gefolgt ist.

In seiner ehrenamtlichen Funktion als Vorsitzender des Fördervereins Biathlon Osterzgebirge investiert Dr. Rolf Heinemann einen hohen Anteil seiner Freizeit, um das Vereinsleben zu lenken und zu unterstützen. Oftmals ist ihm jedes Mittel recht, um den Biathlonsport in unserer Region voranzubringen und die dazu notwendigen Sportanlagen, in einen wettbewerbsfähigen Zustand zu versetzen. Bei allem Engagement um Belange des Sportstättenbaus ist ein weiterer wichtiger Bereich seines Wirkens, die Förderung des Kinder- und Jugendsports. Er unterstützt und begleitet mit seinem Team junge Nachwuchssportler auf dem Weg zu einer erfolgreichen sportlichen Karriere.

Für sein Engagement erhielt Dr. Rolf Heinemann den Bürgerpreis des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in der Kategorie „Sport“ für das Jahr 2015

Information des ZAOE

Schließtage im Jahr 2016

Die Wertstoffhöfe auf den Umladestationen in Groptitz, Gröbern, Freital und Kleincotta sind betriebsbedingt an folgenden Tagen geschlossen:

- **27. Februar, 18. Juni, 26. November und 24. Dezember.**
Das gilt auch für das Weißeritz Humuswerk in Freital.
- Am **27. August** ist nur die Anlage in **Groptitz** geschlossen.
- Am **9. März** öffnen alle vier Anlagen erst um **13.00 Uhr**.

Von dieser Regelung sind nicht die Wertstoffhöfe in Altenberg, Dippoldiswalde, Großhain, Meißen, Neustadt und Weinböhla betroffen. Diese haben wie gewohnt montags, mittwochs und freitags von 13.00 bis 18.00 Uhr und sonnabends von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Neue Öffnungszeiten ab 1. Januar 2016

Des Weiteren haben die Anlagen in Groptitz, Gröbern, Kleincotta und Saugrund vom 1. Januar 2016 an einheitliche Öffnungszeiten:

- montags von 8.00 bis 18.00 Uhr,
- dienstags bis freitags von 8.00 bis 16.30 Uhr,
- sonnabends von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Geschäftsstelle des ZAOE, Tel.: 0351 4040450, presse@zaoe.de, www.zaoe.de

Behördliche Veröffentlichungen



Alles Gute für den Ruhestand

Zum Jahresende 2015, genau zum 31.12.2015, verabschiedete sich die langjährige Leiterin des Bärensteiner Kindergartens in den Ruhestand. Bürgermeister Thomas Kirsten, Hauptamtsleiterin Heike Weise, viele berufliche Wegbegleiter aber auch viele Kinder, die zum Teil auch schon den Kinderschuhen entwachsen sind, dankten Frau Böhme für ihre Arbeit und wünschten ihr für ihren Ruhestand, ganz viel Gesundheit und dass all ihre Träume und Wünsche in Erfüllung gehen mögen und sie dabei auch ganz viel Freude hat.

Die Zeit, jetzt endlich die Welt kennen zu lernen ist nun da und dabei wünschen wir Frau Böhme auch von dieser Stelle aus viel Freude!

Bürgermeister Thomas Kirsten dankte Frau Böhme, für ihre unermüdliche Arbeit und zollte ihr Respekt und Anerkennung. Für Frau Böhme, die im September 1969 ihre Ausbildung zur Kindergärtnerin begann und ab August 1971 im Kindergarten oder im Hort in Bärenstein arbeitete, davon ab 1976 als Leiterin, war ihr Beruf gleichzeitig auch Berufung. Sie war immer eine zuverlässige, selbständig arbeitende, pflichtbewusste Mitarbeiterin, der einzig und allein das Wohl der ihr anvertrauten Kinder am Herzen lag. Viele Kinder wurden mit ihrer Hilfe auf das Leben vorbereitet, auf die Schritte, die nach der sorgenfreien Kindergartenzeit kamen und haben von ihr vermittelt bekommen, was die Werte des Lebens ausmachen. Frau Böhme hat diese Aufgabe mit viel Herzblut und Verstand ausgefüllt und dafür gebührt ihr unser aller Dank und nochmals beste Wünsche für die kommenden Jahre im Ruhestand.

Geboren sind:

Petzold, Anni, OT Liebenau

am 16. Dezember 2015

Gutsch, Niklas, Kurort Stadt Altenberg

am 23. Dezember 2015

Schmidt, Lina Amelie, Kurort Stadt Altenberg

am 29. Dezember 2015

Baunack, Edwin, OT Bärenfels

am 14. Januar 2016

Burckhardt, Elias Joel, ST Geising

am 12. Januar 2016



Gestorben sind

Tobner, Anneliese, ST Lauenstein

am 26. November 2015

Schwenke, Gerda, ST Bärenstein

am 05. Dezember 2015

Kühnel, Albrecht, ST Bärenstein

am 05. Dezember 2015

Böhme, Rosa, ST Bärenstein

am 17. Dezember 2015

Dietze, Gerhard, ST Bärenstein

am 25. Dezember 2015

Homilius, Frank, ST Geising

am 02. Januar 2016

Goldene Hochzeit feierten:

Gislinde und Werner Seifert, OT Rehefeld-Zaunhaus

am 29. Januar 2016

Vorschau

Stadtfest vom 03. - 05. Juni 2016

Erstmals in Bärenstein:

Weltrekordversuch für das „Guinnessbuch der Rekorde“

Liebe Einwohner, besonders liebe Kinder von Bärenstein und Umgebung,

aus Anlass unseres Stadtfestes möchten wir dieses Jahr für Bärenstein einen bleibenden Eindruck im Guinnessbuch der Rekorde hinterlassen.

Wir möchten unser Wappentier, den Bären, als das größte, aus Gummibärchen gebaute Monument erscheinen lassen. Der Bär wird über 6 m hoch sein und am Sonnabend, den 4.06., wie auf dem Foto zu sehen, vor dem Rathaus aufgestellt werden.

Der Bär wird aus ca. 135 Kg Gummibärchen bestehen und vor unserem Rathaus aufgestellt. Eure Aufgabe wird es sein, diese 135 Kg Gummibärchen auf das Grundgerüst zu kleben. Dazu gibt es dann für euch zum Stadtfest Anleitung auf der Spielstraße in der Kirchgasse.



nebenstehende Foto.

Wir freuen uns auf eure Mitarbeit.

Das Org.-Team Stadtfest 2016 - www.stadtfest.baerenstein.de



Gern könnt ihr auch eure Eltern oder Omas und Opas mitbringen, die euch helfen können, den Bären zu bekleben. Die Kleberei beginnt am Sonnabend, den 4.06. Den genauen Zeitablauf könnt ihr bald auf unserer Internetseite erfahren.

Wenn der Bär gut gelingt, dann wird er euch zum Dank auch noch zu winken!

Damit ihr eine Vorstellung habt, wie das Ganze fertig aussehen soll, schaut einfach auf das

Die Stadt- und Schulbücherei informiert:

Neuerwerbungen



Belletristik:

- Bomann, Die Jasmin-Schwestern
- Braukmann, Liebesgrüße aus Meißen
- French, Mörderischer Freitag

Fachbuch:

- Franke, Das schlesische Elyseum

Kinder- und Jugendbuch:

- Koch, Geschichten aus Drafeenien
- Preuß, Drei kommen durch die Welt
- Star Wars - Alles, was du wissen musst

Hörbücher:

- Uhlmann, Sophia, der Tod und ich

DVD:

- Kind 44
- San Andreas
- Hotel Transilvanien

Spiele:

- Märchen Puzzle
- Push a Monster

K. Scheiter, Leiterin der Bibliothek

Ski- und Eisfasching Geising

WILD, WILD, WEST

FR, 05.02.2016 um 19:30 Uhr, Leitenhof
II. Prunksitzung
 mit "Beat Production" Disko

SA, 06.02.2016 um 19:30 Uhr, Leitenhof
III. Prunksitzung
 mit "Jam&eggs" Party-Live-Band

SO, 07.02.2016 um 13:00 Uhr, Eisstadion Geising
Präsidenten Eisstockschießen
 SO, 07.02.2016 um 14:00 Uhr, Stadtkern Geising
GROBER FASCHINGSUMZUG
 mit anschließender Party im Festzelt

MO, 08.02.2016 um 14:00 Uhr, Skilift Geising
Skifasching mit dem Hofstaat
 Skispaß im Kostüm, Kinder im Kostüm können kostenlos Skilift fahren (witterungsabhängig)

DI, 09.02.2016 um 15:00 - 17.00 Uhr, Leitenhof
Kinderfasching
 Spiel, Spaß und närrisches Treiben für die kleinen Faschingsfreunde

DI, 09.02.2016 um 19:30 Uhr, Leitenhof
Faschingsausklang der 68. Session
 mit dem Besten vom Bühnenprogramm und der Prinzenentkrönung

Informationen unter: www.ski-eisfasching.de

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.altenberg.de

Vorschau

Liebenauer Fasching

Am 20. Februar 2016,

Beginn 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr,
im Kultursaal Liebenau.

(im Dorfgemeinschaftszentrum)



es spielt „DJ Marko aus Pirna“

Eintritt 7 €

Natürlich findet wieder ein spannendes Rahmenprogramm
unserer Faschingsfreunde statt.

Am Sonntag, den 21. Februar ab 14.30 Uhr
findet unser Kinderfasching statt.

KSV Liebenau

Glanz der Steine

Ein Aktionstag rund um schöne Minerale
im Bergbaumuseum Altenberg

Dienstag, 9. Februar 2016

10.00 bis 16.00 Uhr

Basteln mit tollen Steinen

- Basteln mit Mineralen
- Dekoratives Gestalten mit Sandstein
- Das Geheimnis der Bernsteine erforschen



Mineralien entdecken

- Minerale unter dem Mikroskop bewundern
- Minerale bestimmen lassen
- Mineralien angeln
- Mineralien-Verkauf

Und außerdem ganztägig:

- Museumsbesichtigung
- Führungen im Schaustollen und in der Historischen Zinnwäsche

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
im Bergbaumuseum Altenberg
Mühlenstraße 2 Tel. 035056 – 31703



ganz verrückt – Fürstenwalde total verrückt

Fürstenwalder Karnevalsclub e.V.

45. Saison

www.faschingsklub.de



- | | |
|--------------------------|---|
| Samstag 30.1.2016 | Seniorenfasching mit den »Müglitztalmusikanten« |
| | Beginn: 15 Uhr Eintritt: 5,- EUR |
| Sonntag 31.1.2016 | Kinderfasching |
| | Beginn: 14.30 Uhr |
| Samstag 6.2.2016 | 1. Faschingstanz mit »DJ Sven Kosmos« |
| | Beginn: 19 Uhr (Einlass: 18 Uhr) Eintritt: 8,- EUR |
| Montag 8.2.2016 | Rosenmontagsball mit »Disco Exotika« |
| | Beginn: 19 Uhr (Einlass: 18 Uhr) Eintritt: 6,- EUR |
| Samstag 13.2.2016 | Nachthemdenball mit »Olympic-Disco« |
| | Beginn: 19 Uhr (Einlass: 18 Uhr) Eintritt: 8,- EUR |

Alle Veranstaltungen
finden im **Vereinshaus
Fürstenwalde** statt.

Der Kartenvorverkauf erfolgt am 30.1.2016
um 18.00 Uhr im **Vereinshaus Fürstenwalde**.
Restkarten an der Abendkasse
oder unter Tel. 03 50 54 / 2 88 28



Schneekönigin-Fest

Traditionelles Winterfest

Oberbärenburg

13. & 14.
Februar 2016



Sonnabend, 13.02.2016

- 10.00 Uhr - Festeröffnung mit der Schneekönigin an der Gästeinformation anschließend
Aussichtreiches Oberbärenburg - Ortsrundgang zu den markanten Punkten im Ort mit Besuch des entstehenden Schneewunderlandes, Treffpunkt an der Gästeinformation
- 10.00 Uhr - Aus dem Kur- und Konzertplatz wird das Schneewunderland ab
Schneefiguren- und Iglubauwettbewerb für große und kleine Besucher
- 11.00 Uhr - Einmal Biathlet sein bis 14.00 Uhr
und die eigene Treffsicherheit auf der mobilen Biathlon-Laserschießanlage am Kur- und Konzertplatz testen
- 17.00 Uhr - "Es war einmal..." - Gemütliche Märchenstunde für Kinder und Junggebliebene
Im Veranstaltungsraum der Gästeinformation, Eintritt 1,00 EUR
- 18.00 Uhr - Fackel- und Lampionumzug zum Kur- und Konzertplatz am Aussichtsturm Start an der Gästeinformation
- 18.30 Uhr - Siegerpräsentation im Rennrodelweltcup auf dem Kur- und Konzertplatz, anschließend Feuerwerk
- 19.30 Uhr - Tanzabend in der Pension & Berggaststätte "Helenenhof" Eintritt frei - Voranmeldungen unter (03 50 52) 6 53 20 erbeten

An beiden Tagen kann man der Schneekönigin sowie Kai und Gerda im Ort begegnen.

Für Speis und Trank ist gesorgt.

Sonntag, 14.02.2016

- 10.00 Uhr - Aus dem Kur- und Konzertplatz wird das Schneewunderland: Schneefiguren- und Iglubauwettbewerb für große und kleine Besucher ab
- 10.30 Uhr - Winterwaldwanderung zur Tellkoppe Treffpunkt am Aussichtsturm
- 11.00 Uhr - Schatzsuche mit der Schneekönigin sowie Kai und Gerda für Kinder 6 - 12 Jahre Treffpunkt am Aussichtsturm
- 11.00 Uhr - Einmal Biathlet sein und die eigene Treffsicherheit auf der mobilen Biathlon-Laserschießanlage am Kur- und Konzertplatz testen bis 14.00 Uhr
- 13.30 Uhr - Auftritt der Jagdhornbläser Osterzgebirge am Aussichtsturm
- 14.00 Uhr - Siegerehrung "Schönster Iglu" - "Schönste Schneefigur" durch die Schneekönigin sowie Kai und Gerda auf dem Kur- und Konzertplatz
- 16.00 Uhr - Lichtbildervortrag - "Oberbärenburg im Wandel der Jahreszeiten" in der evangelischen Traukapelle
Ein unterhaltsamer und abwechslungsreicher Streifzug durch ein Jahr. Eintritt frei - Kollekte erbeten - Die Kapelle ist beheizt.

Oberbärenburg
... ganz in Ruhe

Es laden ein: Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e.V. · Freiwillige Feuerwehr Oberbärenburg · SC Oberbärenburg e.V. · Stadt Altenberg

KUR- UND SPORTSTADT
Altenberg
erleben

Oberbärenburg - Staatlich anerkannter Erholungsort - www.oberbaerenburg.de

Anzeigen

Vorschau

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bärenstein

Am **Freitag, den 26.02.2016**, findet um **18.00 Uhr** in der Sportgaststätte „Am Kalkberg“ in Bärenstein die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bärenstein statt.

Hierzu lädt der Vorstand alle Mitglieder recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des Vorstandes
- Kassenbericht
- Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
- Wildschadensbericht 2015
- Bericht der Pächter
- Sonstiges

Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein geplant.

Hinweis: Mitglied einer Jagdgenossenschaft ist jeder Grundstückseigentümer ab einer Mindestgröße von 1 Ha im Ortsteil Bärenstein.

Des Weiteren findet eine Auszahlung der Jagdpacht für den Zeitraum 01.04.2011 - 31.03.2014 an alle anwesenden Mitglieder statt. Sollten Eigentümerwechsel erfolgt sein, wird gebeten, aktualisierte Grundbuchauszüge mit Angabe der Flurstücksnummer dem Vorstand zu übergeben.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

*Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand*

Deutsch-tschechische Jugendbegnung „Crea(k)tiv - Grenzenlos 2016“ in den Osterferien - Jetzt anmelden!!

Ihr habt in den Osterferien nix vor, wolltet Euch schon immer mal neu ausprobieren oder eurem Hobby mit anderen Jugendlichen nachgehen? Dann könnt ihr euch in einem der sechs spannenden Workshops verwirklichen! Zur Wahl stehen in diesem Jahr: „Kochen wie die Profis“, „DJ Workshop“, „Lyrical Streetdance“, „Be a Popstar“, „Upcycle - Aus ALT macht NEU“ und „Streetart & Graffiti“!

Der Pro Jugend e.V. veranstaltet zum neunten Mal „Crea(k)tiv - Grenzenlos“ vom 28. März bis 02. April 2016 in der Oberschule Dippoldiswalde. Die 46 Teilnehmer kommen je zur Hälfte aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und von zwei tschechischen Partnerschulen. Das Projekt richtet sich an Jugendliche im Alter von 13-17 Jahren. Alle Workshopteilnehmer übernachten während der Woche in der Oberschule Dippoldiswalde. Zusätzlich gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Karaokeabend, Ausflug nach Dresden, Bowling, Disko und, und, und....

Kosten (inkl. Verpflegung/Übernachtung): 80 Euro oder 100 Euro: Bitte selbst wählen!

Mehr Informationen findet Ihr unter: www.projugendev.de.

Anmeldungen bis zum 27. Februar 2016 per Post, Mail oder persönlich an folgende Adresse:

*Pro Jugend e.V.
Dr. - Friedrichs - Str. 27
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/611543
Mail: creaktiv@projugendev.de*

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt folgende Beilage bei:

→ Raumausstatter Ullrich

Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Vorschau

KINDERFASCHING in BÄRENSTEIN

ACHTUNG: schon

am **DONNERSTAG, den 04. FEBRUAR 2016**

Der Fremdenverkehrs- und Heimatverein Bärenstein e.V. lädt auch in diesem Jahr wieder zum närrischen Treiben ins Bürgerhaus Bärenstein ein. Es erwarten euch ab 14.30 Uhr jede Menge Spaß, Spiel und gute Laune.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt! Bringt bitte Hallenturnschuhe und etwas Kleingeld mit! Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel können euch gerne begleiten!

Wir freuen uns auf euch in tollen Kostümen - wegen der Ferien, dieses Jahr schon etwas eher!

Euer Fremdenverkehrs- und Heimatverein Bärenstein e.V.

Der Knappenverein Altenberg e.V. informiert:

Termine und Veranstaltungen

- **Dienstag, 9. Februar 2016: Stammtisch**
Beginn 18:00 Uhr
Thema des Vortrages: „Bergbau in Hodrusa im slowakischen Erzgebirge“, Vortrag von Steve Püschel (Altenberg)
- **Dienstag, 8. März 2016: Stammtisch**
Beginn 18:00 Uhr
Thema des Vortrages: „Das Bergbauvorhaben Kupferschiefer Lausitz“, Vortrag von Dipl.-Ing. Freißler

Änderungen vorbehalten

Den Jahresplan der Veranstaltungen 2016, weitere Informationen und die detaillierten Abfahrtszeiten zu den Bergparaden finden Sie unter: www.knappenverein-altenberg.de

**Weihnachtsausstellung
im Lohgerbermuseum Dippoldiswalde**

Bis 21. Februar 2016, dem Ende der Winterferien in Sachsen, kann noch im Lohgerbermuseum die Weihnachtsausstellung besichtigt werden. Diese einmalige Sonderausstellung mit Volkskunst aus dem Erzgebirge und Weihnachtskrippen aus aller Welt zog bisher tausende Besucher in ihren Bann. Der Zauber der Dippoldiswalder Ausstellung liegt nicht nur in der großen Vielfalt der ausgestellten Exponate, von den elektromechanisch betriebenen Weihnachtsbergen und Modellen bis

zu den beliebten Traditionsfiguren und Pyramiden, sondern auch in der liebevollen Gestaltung der 15 Räume, in denen diese Sonderausstellung gezeigt wird. Eine Familie aus Hannover schrieb ins Gästebuch des Museums: „Wir sind ganz begeistert, es ist eine sehenswerte Ausstellung und wird uns unvergessen bleiben.“

Das Museum hat von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Rikarda Groß

3. Winter-Kinder-Olympiade

Der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge führt in Zusammenarbeit mit dem Skiverband Sachsen, der SG Schellerhau, dem Rennrodel-, Bob- und Skeletonverband Sachsen und den Kindertagesstätten der Stadt Altenberg am 10. März die „3. Winter-Kinder-Olympiade“ am Skihang Altenberg durch. Im letzten Jahr waren 80 Mädchen und Jungen dabei.

Für alle Teilnehmer werden drei Einzelstationen angeboten (Rodel-Wettbewerb, Langlauf und Zielwerfen). Den Abschluss bildet ein Staffeltbewerb. Die besten Mädchen und Jungen erhalten eine Medaille, für alle gibt es eine Teilnehmerurkunde. Die Kitas können noch bis zum 05. Februar 2016 ihre Teilnahme anmelden. Die Namensliste wird zum 26. Februar 2016 an die gleiche Adresse benötigt.

Kontakt: Kindertagesstätten Altenberg, Schellerhauer Weg 12, 01773 Altenberg, Tel.: 035056-34260, Fax: 035056-23840, E-Mail: kitaaltenberg@gmx.de

**47. EUROPAMEISTERSCHAFTEN
8. VIESSMANN RENNRODEL WELTCUP
5. VIESSMANN TEAM STAFFEL PRESENTED BY BMW**

In den Winterferien kommen die weltbesten Rennrodler zum 8. VIESSMANN Weltcup in ihrer Saison nach Altenberg. Am 13./14.02.16 fahren die amtierenden Olympiasieger wie Felix Loch, Nathalie Geisenberger und das Doppel Wendel/ Art ihre Rennläufe, die gleichzeitig auch eine EM-Wertung beinhaltet. Ab Dienstag den 09.02.16 wird fortwährend für die Rennen trainiert.

Am Freitag, 12.02.2016 beendet der Nationencup das offizielle Training. Am Samstag, 13. Februar 2016 eröffnen die Doppelsitzer ab 9 Uhr die Weltcup-Rennläufe. Ab 11.40 Uhr sind dann die Herren an der Reihe. Am Sonntag, 14. Februar 2016, geht es schon um 8:50 Uhr mit dem ersten Lauf der Damen los. Gefahren werden jeweils zwei Rennläufe auf der insgesamt 1.413 Meter langen Kunsteisbahn im Kohlgrund. Zum Abschluss des 8. Rennrodel-Weltcups wird am Sonntag ab 12.00 Uhr der Team-Staffel Wettbewerb ausgefahren. Die Teams setzen sich aus jeweils zwei Einzelstärkern (männlich/weiblich) und einem Doppelsitzer zusammen. Gestartet wird, sobald die im Ziel ankommenden Teamkollegen die Anschlagmatte treffen.

Am Rande der Bande wird am Samstag den 13.02.16, anlässlich des Schneeköniginnenfestes in Oberbärenburg eine Siegerpräsentation mit Athletentreff stattfinden. Um 19.00 Uhr wird der offizielle Teil, bei Lagerfeuer und Feuerwerk am Aussichtsturm beginnen. Zu den Weltcuprennen werden wieder viele Zuschauer und Fans erwartet. Profi-Moderatoren wie Marc Huster und Ron Ringguth sorgen für nötige Informationen und sportliche Stimmung.

Tickets für den Besuch der Wettkämpfe von Freitag bis Sonntag gibt es für 8 Euro p. Tag, ermäßigt 4 Euro. Die Tickets sind an den Kassen des DKB-EISKANALS sowie online unter www.DKB-EISKANAL.de als print@home-Ticket erhältlich.

Anreise:

Wir empfehlen die Anreise mit dem Bus (RVD) oder mit dem Zug bis Altenberg/Bhf. Von dort aus fährt an allen Wettkampftagen ein Pendelbus zur Bobbahn im Kohlgrund und wieder zurück. Dieser verkehrt am Samstag von 8 bis 16 Uhr und am Sonntag, von 8 bis 14 Uhr.

Vorschau

Kontakt und Info:
 Wintersport Altenberg (Osterzgebirge) GmbH
 Neuer Kohlgrundweg 1
 01773 Altenberg
 Tel.: 035056-35120
 info@wia-altenberg.de
 www.wia-Altenberg.de oder www.weltcup-altenberg.de
 www.facebook.com/BobbahnAltenberg

Vortrag im Schloss Lauenstein

Freitag, 26. Februar 2016,
 19.00 Uhr, Wappensaal

Die Geschichte des Fürstenzuges
 am Dresdner Schloss und
 der lebendige Fürstenzug

Vortrag mit Bildern und Film von **Albrecht Hoch**,
 Historiker und Stadtführer in Dresden u.
Dr. med. Hans-Christian Hoch, Darsteller seines
 Urgroßvaters, Clemens Freiherr von Hausen,
 beim lebendigen Fürstenzug

Eintritt: 5 Euro / erm. 3 Euro

Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein | Tel.: 035054 25402 | www.schloss-lauenstein.de

Rückblick

Wertvolle Bilder wieder zurück im Osterzgebirge

Zum Jahreswechsel gab es ein ganz besonderes Geschenk für das Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein. Im Museum können nun wieder zwei wertvolle großformatige Gemälde gezeigt werden. Beide Porträts stammen ursprünglich aus dem benachbarten Schloss Bärenstein. Sie wurden ab 1995 im Osterzgebirgsmuseum gezeigt, allerdings neun Jahre später nach Ablauf des Nießbrauchsrechts im Auftrag der Familie von Lüttichau, die Restitutionsansprüche gestellt hatte, nach München verbracht. Nun endlich sind sie wieder im Osterzgebirge zu bewundern, denn das Museum Schloss Lauenstein konnte die beiden Porträts ankaufen. Sie sind historisch wie künstlerisch ein Gewinn für das Haus und gehören nun zu den wertvollsten Objekten der Sammlung. Es ist ein großes Glück, dass die Abwanderung der Bilder abgewendet werden konnte. Möglich wurde dies dank großzügiger Unterstützung durch den Freistaat Sachsen mittels der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen, der Stadt Altenberg und privaten Spenden.

Rückblick

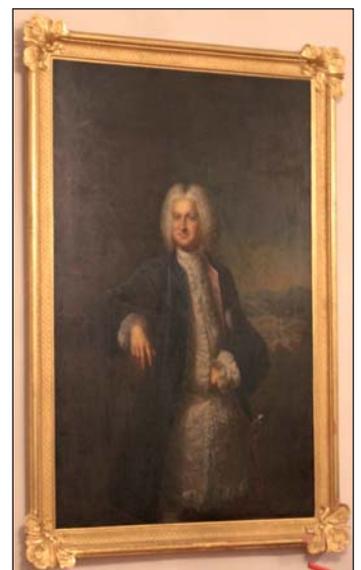
Es handelt sich um zwei großformatige Porträts. Das ältere der beiden Gemälde (Öl auf Holz / 324 x 140 cm) stammt aus dem Jahr 1589. Es zeigt Margarethe von Pflugk wohl als 15-Jährige. Sie heiratete einst Caspar von Bernstein (geb. 1553) und gebar zwei Söhne und eine Tochter. Sie starb am 19. Januar 1638 in Bärenstein. Das Gemälde ist in erster Linie wegen der detailreichen Tracht und der sorgfältig dargestellten Ketten, Ringe und mit Wappen versehenen Kleinodien bemerkenswert. Der Maler ist nicht bekannt. Mit dem Bild ist die Sage von der unglücklichen Margarethe verbunden. Sie soll wegen ihrer Liebe zu einem ihr nicht ebenbürtigen oder nicht standesgemäßen Jüngling im Schloss Bärenstein eingemauert worden sein und noch heute ruhelos im Schloss spucken. (Helmut Richter, Heimatforscher, Bärenstein).

Das Renaissance-Porträt ist das älteste Gemälde, welches derzeit im Museum gezeigt wird und damit auch ein wunderbarer Zeitzeuge. Es repräsentiert jene Epoche, in welcher nicht nur das Lauensteiner Schloss, sondern eine ganze Region zu großer Blüte gelangte und welche das Schloss als Denkmal noch heute im Wesentlichen prägt - die Renaissance. Für die Vermittlungsarbeit im Museum besitzt dieses Bild viel Substanz: Von Mode über Sozialgeschichte bis hin zu Sagen im Osterzgebirge oder Wappenkunde - viele Themen lassen sich anhand des Gemäldes illustrieren. Das zweite für die Sammlung nicht minder bedeutende Gemälde entstand 1729 und zeigt das Porträt des Reichsgrafen Christian Gottlieb von Holtzendorff (Öl auf Leinwand / 194 x 137 cm). Es ist künstlerisch von hoher Qualität. Zwar ist der Künstler nicht bekannt, es kann aber stilistisch nach Sachsen verortet werden. Weitere Forschungsarbeit wird sicher noch Genaueres ergeben.

„Der auf diesem Bild Dargestellte war unter August dem Starken und dessen Sohn eine der führenden und milieuprägenden Persönlichkeiten des kursächsischen Adels. Im Auftrag beider Kurfürsten bekleidete er bei Hofe, im Finanz- und im Konsistorialwesen bedeutende Ämter. Die sächsische Kulturgeschichte des „Augusteischen Zeitalters“ prägte von Holtzendorff durch sein Agieren bei Hofe, aber auch durch den Bau seines Schlosses in Oberlichtenau.

Auf dem Gemälde hat sich von Holtzendorff als Herr von Ober- und Niederlichtenau darstellen lassen: Rechts neben der Person wird als Hintergrundmotiv ein Teil des Schlossparks von Oberlichtenau wiedergegeben,“ so Dr. Hendrik Bärmighausen, Kunsthistoriker, Dresden. Die Familiengeschichte des Dargestellten ist aber auch eng mit der Geschichte der Lauensteiner Herrschaft und der Familie der Gräfin Cosel verbunden.

*Gabriele Gelbrich, Leiterin Osterzgebirgsmuseum
 Schloss Lauenstein*



Rückblick

Weihnachtszeit - schöne Zeit!

Weihnachtszeit im Kindergarten ist eine schöne und spannende Zeit. Gemeinsam werden die Zimmer und der Weihnachtsbaum geschmückt. Adventskalender dürfen natürlich nicht fehlen um genau zu wissen wie viele Tage es noch bis zum Weihnachtsfest sind.

Mit viel Vorfreude malen die Kinder ihren Wunschzettel, welchen wir, wie jedes Jahr, auf den Waldweg zum Weihnachtsmannbriefkasten schaffen. Wir singen gemeinsam Weihnachtslieder und die Kinder basteln mit Eifer an kleinen Weihnachtsgeschenken für ihre Eltern und unsere Seniorengruppe. Spannend ist auch immer die Vorbereitung des kleinen Weihnachtsprogrammes, welches die Kinder dann zum OMA-OPA-Tag, zur Seniorenweihnachtsfeier und der Elternweihnachtsfeier aufführen. An diesen Tagen haben wir dann meistens einen kleinen „Bienenschwarm“ in der Kita, aber wenn es los geht klappt alles perfekt, die Kinder sind stolz auf ihr Können und Beifall ist der schönste Lohn.

Für die Kinder selbst gab es in diesem Jahr drei Höhepunkte in der Adventszeit. Pünktlich zum Nikolaustag wurden die Schuhfächer gesäubert und am Montag war der Nikolaus tatsächlich in der Kita und hat jedem Kind eine Kleinigkeit gebracht. Schon vier Tage später gab es die nächste Überraschung. Eine Mutti hatte unsere Einrichtung zur Wichtelaktion der ENSO vorgeschlagen und wir haben gewonnen! Nun kam der ENSO - Weihnachtsmann, hatte ein kleines Programm und für jedes Kind ein Geschenk im Sack. Das war toll, vielen Dank! Unsere Kindergartenweihnachtsfeier ist immer

der Abschluss in der Weihnachtszeit. Bevor der Weihnachtsmann zu den Kindern kommt, gehen diese in den Wald die Tiere füttern, dann haben auch die Waldbewohner Weihnachten. Den Weihnachtsmann organisiert jährlich unsere Seniorengruppe, auch dafür Danke!

Die Weihnachtszeit verging wieder wie im Fluge. Wir hatten ein schönes Jahr und hoffen, dass auch das neue Jahr uns wieder viele spannende Tage, Wochen und Monate bringen wird.

Wir bedanken uns bei allen, welche unsere Kita in irgendeiner Form unterstützt haben und weiter unterstützen werden.

Team der Kita Falkenhain



Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.altenberg.de

Rückblick

Informationen aus der Grundschule Altenberg

Besuch im Schulmuseum Schmiedeberg

Die Klasse 4 fuhr mit Frau Rothe ins Schulmuseum. Dort erklärte uns eine Lehrerin, wie man früher in der Schule zurechtgekommen ist. Sie erzählte uns, dass man damals nur Schwarz-Weiß-Bilder machen konnte und diese sehr teuer und kostbar waren.

Die Kinder schrieben mit einem Griffel auf einer Schiefertafel. Man schrieb das Wort Schule so: Schule

Alle Mädchen hatten Kleider und eine Schürze an, damit sie sich nicht beschmutzten. Die Kleidung war sehr teuer. Es gab unterschiedliche Ranzen für Jungen und Mädchen. Die Strafen für unar-

tige Schüler waren sehr hart. Ein Lehrer verteilte strenge Strafen wie zum Beispiel Kopfnüsse. Es gab auch ein dreieckiges Holzschelt oder eine Schale mit harten Erbsen, auf denen man knien musste. Die Strafen waren also richtig schmerzhaft. Dem Schüler, dem sie erteilt wurden, taten abends alle Knochen weh. Die Eltern durften sich darüber auch nicht beschweren.

Nach dem Museum gingen wir noch in die Oberschule Schmiedeberg. Dort hatten wir eine Schnupperstunde in Geografie. Dann fuhren wir wieder nach Altenberg zurück. Es war ein toller Einblick in alte und neue Schulzeiten.

Alma Siegismund

Die Wäscherolle

Wir Kinder der vierten Klasse der Grundschule Altenberg liefen zu Frau Schädel, die uns ihre Wäscherolle zeigte. Wir gingen gruppenweise in den Raum, wo sie stand. Auf unsere vielen Fragen hatte Frau Schädel immer eine Antwort. Es war interessant zu erfahren, wie schwer und groß die Rolle ist. Wir durften sogar selbst kurbeln. Da konnte man sehen, weil viel Aufwand es früher gemacht hat, Wäsche zu säubern und glatt zu machen. Wir können bloß froh sein, dass wir ein Bügeleisen haben. Auf jeden Fall wollen wir ein großes Dankeschön an Frau Schädel sagen: Der Ausflug war wirklich schön.

Adrian Schwenke



Dankeschön an Herrn Herbrig

Zu Schuljahresbeginn erhielten die Kindertagesstätten der Stadt Altenberg eine Spende von der Firma Herbrig & Co. GmbH. Ein großer Teil der Spende wurde für den Schallschutz eines Gruppenraumes der Kita „Bärenstarke Kinder“ Bärenstein verwendet. Für die Kinder der Kita in Bärenstein wurden neue Bettdecken, Kopfkissen und Liegepolster gekauft sowie für den Sommer ein großer Sonnenschirm für den Spielplatz zum Schutz der Kinder. Die Kinder und Erzieher bedanken sich ganz herzlich für die Spende.



Horoskope 2016

Was für unterschiedliche Horoskope gibt es - und was sagen uns die Sternzeichen

Unter diesem Titel lud die Seniorenhilfe der Bürgerhilfe Sachsen e. V. die Seniorinnen und Senioren aus Lauenstein in den Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Lauenstein ein.

Über 30 Personen folgten der Einladung und sie wurden nicht enttäuscht. Es war ein sehr unterhaltsamer und interessanter Nachmittag, viel Wissenswertes, auch mit einem kleinen Augenzwinkern, konnte Frau Nöckel vermitteln. Als es zu den einzelnen Sternzeichen und deren Horoskope für dieses Jahr kam, wurde es unter den Senioren ganz schön lustig, waren doch immerhin elf von zwölf unserer Sternzeichen anwesend. Die Seniorinnen und Senioren sind nach diesen zwei Stunden um einiges an Wissen reicher geworden. Sie dankten Frau Nöckel für die schönen Stunden.



Foto: Kay Hardelt

Rückblick

Dankeschön für eine schöne Weihnachtsfeier

Im Namen aller teilnehmenden Seniorinnen und Senioren möchten wir uns für diese wieder schöne Weihnachtsfeier herzlich bedanken.

Es war eine schöne Feier, die allen eine Vorfreude zum Fest gegeben hat. Dank gilt dem Bürgermeister und allen Organisatoren. Besonders wollen wir uns bei der Fam. Giemsa mit Team bedanken, die wieder ausgezeichnet für Leib und Wohl sorgten. Zum Gelingen dieser Veranstaltung trugen natürlich auch Herr Franke und Freddy aus Freital mit ihren anspruchsvollen Darbietungen bei.



Dankeschön an die Mitarbeiter des Hotels „Lugsteinhof“

Nicht zum ersten Mal war während der Weihnachtstage die Kita „Käferlein“ in Zinnwald für die Eltern Anlaufpunkt, die ihre Kinder während dieser Tage betreuen lassen wollten beziehungsweise wegen beruflicher Verpflichtungen auf eine Betreuung angewiesen waren. Und auch nicht zum ersten Mal war das Hotel „Lugsteinhof“ mit Herrn Löbel und seinen Mitarbeitern bereit, den Kindern und Erziehern ein Mittagessen zu bieten.

Für die nette und liebevolle Betreuung möchten wir uns, im Namen der Kinder, Eltern und Erzieher ganz herzlich bedanken.

Madagaskar-Party

Am Freitag, den 11. Dezember 2015 hatte die Madagaskar-AG des Altenberger Gymnasiums zur 3. Madagaskarparty eingeladen. Seit 2014 besteht bereits eine offizielle Partnerschaft zwischen dem "Glückauf"-Gymnasium Altenberg und dem Lycée (Gymnasium) in Anjahambe, einem kleinen Dorf im Osten Madagaskars. Im Zuge dieser Partnerschaft und der durch "genialsozial" geförderten Bildungs- und Regenwaldaufforstungsprojekte war es im Oktober 2015 vier Schülerinnen des Altenberger Gymnasiums möglich, das Land für drei Wochen zu besuchen.

Am 11. 12. gab es nun neben einem informativen Vortrag für die zahlreichen Schüler und Gäste auch die Möglichkeit, über die Projekte und Erlebnisse auf Madagaskar ins Gespräch zu kommen. Dazu wurden Kaffee und Kuchen gereicht und landestypische Souvenirs verkauft. Für weitere Informationen zu dieser Afrika vorgelagerten Insel im Indischen Ozean und unseren neuesten Vorhaben in Anjahambe besuchen Sie auch unsere Internetseiten ranoala.org und analoa.org.

Luisa Weber
Im Namen der AG Madagaskar



Weitere Informationen auf unserer Homepage:

www.altenberg.de

Rückblick

Jahreshauptversammlung Feuerwehr Altenberg



Am 16.01.2016 fand im Gerätehaus Altenberg die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Altenberg statt.

Als Gäste konnte Wehrleiter Harald Berger, den Bürgermeister Thomas Kirsten, Gemeindeführer Jan Püschel und Jugendwart Kai Heymann begrüßen. Kreisbrandmeister Karsten Neumann ließ sich entschuldigen.

In 2015 rückte die Stadtwehr zu insgesamt 26 Einsätzen aus. Davon zu 8 Bränden, 4 Verkehrsunfällen, 4 Naturereignissen, 4 Technische Hilfe Einsätzen, 3 Ölsuren und 3 Fehlalarmen durch BMA. Davon wurden 7 Einsätze vor Eintreffen am Einsatzort durch die Leitstelle abgebrochen.

Zum Jahresende bestand die Wehr aus 25 aktiven Kameraden, 13 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung und 13 Mitgliedern



in der Jugendfeuerwehr. Geehrt wurde Kamerad Manfred Neuke für 50 Jahre treuen Dienst.

Befördert wurden Klaus-Peter Otto zum Hauptlöschmeister, sowie Mandy Petzold zur Feuerwehrfrau und Erik Riehle zum Feuerwehrmann.

Auch die jungen Väter Dirk Petzold und Rico Heymann wurden für ihren speziellen Einsatz gewürdigt.

Einen besonderen Dank konnte Wehrleiter Harald Berger, vom Gemeindeführer Jan Püschel, für sein Engagement entgegennehmen.

Die Wehrleitung wünscht allen Kameradinnen und Kameraden sowie ihren Angehörigen ein gesundes Jahr 2016, verbunden mit viel Glück und Erfolg.

Jahreshauptversammlung der FFW Geising

Am 15.01.2016 führten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Geising ihre Jahreshauptversammlung durch.

Als Gäste waren der Büroleiter des Bürgermeisters Herr Fischer, der stellv. Kreisbrandmeister Kamerad Achim Schrön, vom Kreisfeuerwehrverband Kamerad Eckhardt Renk, der Ortsvorsteher Silvio Nitschke und eine Abordnung der Partnerwehr aus Krupka anwesend.

Zu Beginn wurde den im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden gedacht. Der Wehrleiter Kamerad Detlef Griebbach wünschte den Kameradinnen und Kameraden sowie deren Angehörigen Alles Gute für das Neue Jahr und dankte für die gezeigte, sehr gute Einsatzbereitschaft im letzten Jahr. Im Rechenschaftsbericht zog er Bilanz über das Jahr 2015. Dort führte die Wehr 29 Ausbildungsdienste durch, wobei die Kameraden 1280 Ausbildungsstunden leisteten. 2015 konnten vier neue Kameraden in unsere Reihen aufgenommen werden. Sechs Lehrgänge auf Kreisebene und ein Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Nardt konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Wehr wurde zu 21 Einsätzen alarmiert, zu denen personell gut aufgestellt ausgerückt wurde. Dazu kommen noch eine ganze Reihe gesellschaftlicher

Aktivitäten, welche durch die Feuerwehr organisiert und durchgeführt oder unterstützt wurden. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wurde als sehr gut eingeschätzt. Dies zeigte die Teilnahme an mehreren Feuerwehrwettkämpfen in Krupka, die Großübung in Fojitovice und der Partnerschaftstag zur Museumseröffnung in Krupka. Für Treue Dienste konnten die Kameraden Ulf Nestler für 20 Jahre und Christian Grundig für 50 Jahre geehrt werden. Befördert wurden zum Hauptfeuerwehrmann die Kameraden Stefan Rödel, Björn Schwentke und Florian Rödel. Zum Hauptlöschmeister konnte Kamerad Christian Duschanek befördert werden. In einer angeregten Diskussionsrunde wurde über die Aufgaben, Probleme und Verbesserungen im Feuerwehrwesen in unserem Stadtteil gesprochen.

Die Gäste würdigten in ihren Ausführungen die Arbeit der Kameradinnen und Kameraden und dankten für Ihre Einsatzbereitschaft. Nach dem offiziellen Teil wurde in geselliger Runde noch weiter diskutiert und die ein oder andere Begebenheit des vergangenen Jahres ausgewertet.

D. Griebbach, Wehrleiter

Weihnachtsfeier der Stahlelf B-Jugend

Am 11.12.2015 fand in der Kidsworld im Best Western Ahorn Hotel Stephanshöhe unsere Weihnachtsfeier statt. Nach einer erfreulichen Hinrunde-Auswertung haben alle Spieler der Spielgemeinschaft Pretzschendorf, Hermsdorf, Altenberg unsere langjährige Spielerin Lauren, die den Verein aus Altersgründen wechseln musste, gebührend verabschiedet. Beim traditionellen Abendessen „Neunerlei“ ließen wir uns es schmecken. Einen großen Dank an das gesamte Küchen- und Servicepersonal. Anschließend verbrachten wir ein paar schöne Stunden bei Indoor-Fußball, Tischtennis, Billard und Dart. Leider verging die schöne Zeit viel zu schnell, doch wir kommen gern wieder. Vielen Dank an die Trainer Stuffel und Hansi für die tolle Organisation.

Schwester von Torwart der B-Jugend Stahlelf - Maria



Rückblick

Hier spricht das Naturschutzgroßprojekt „Bergwiesen im Osterzgebirge“,

mit Spannung und zuversichtlich begannen wir das vergangene Jahr 2015. Die Kunde von der Projektverlängerung hörten wir bereits, besaßen aber dafür noch keine endgültige schriftliche Bestätigung. Dieser Bescheid flatterte dann zur großen Freude aller Beteiligten am 29.6.2015 im Projektbüro ein. Damit war es amtlich, unser Projekt wurde verlängert und läuft nun bis zum 31.12.2018. Damit verlängert sich die Laufzeit des Projektes statt der ehemals geplanten 9 Jahre auf nunmehr 19 Jahre. Ohne das riesige Engagement aller Beteiligten, der Landwirte, Naturschutzvereine und privaten Eigentümer und ohne das Verständnis und die Einvernehmlichkeit der Zuwendungsgeber, dem Bundesamt für Naturschutz und dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, wäre das undenkbar gewesen. Die große Akzeptanz gegenüber den naturschutzfachlichen Projektzielen und die Bereitschaft einer ganzen Region, sich an der Umsetzung der Maßnahmen zu beteiligen und ein solches Naturschutzprojekt mit zu tragen sind die entscheidenden Grundlagen für den guten Projektverlauf und den außerordentlichen Projekterfolg. Dafür möchten wir uns bei allen Akteuren, insbesondere aber bei den Trägern, dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, der Stadt Altenberg und dem Förderverein für die Natur des Osterzgebirges bedanken.

Gut vorbereitet, optimistisch und mit der großen Unterstützung unserer bewährten Projektpartner und Zuwendungsgeber konnten wir nun ab September 2015 mit der Umsetzung des nächsten Projektabschnitts beginnen. Dabei standen besonders Maßnahmen der Renaturierung und Revitalisierung von brachgefallenen und verbuschten Flächen an der Biela in Hirschsprung, im NSG am Galgenteich und im Haberfeld im Mittelpunkt der Umsetzung. Neben der naturschutzgerechten Mahd von über 100 ha Bergwiesen und der Pflege von über 5.000 m Steinrücken und Hecken unterstützte die fortgesetzte Mähgutübertragung auf ca. 10 ha den Erfolg der Wiederansiedlung gefährdeter Zielarten in den letzten Jahre erheblich. Weiterhin standen wir unseren Partnern auch beim Übergang in die neue Periode der Agrar-Umweltförderung beratend zur Seite. Auch bei der seit 2011 durch den Freistaat geförderten Pflege von Steinrücken gab es mit privaten Bewirtschaftern und dem Naturschutzverein umfangreiche Abstimmungen, Gespräche und Anleitungen. Dadurch konnten im Anschluss an die Ersteinrichtung von Steinrücken durch das Projekt die Folgepflege von Steinrücken außerhalb der Kerngebiete auf einer Länge von über 15 km organisiert werden.

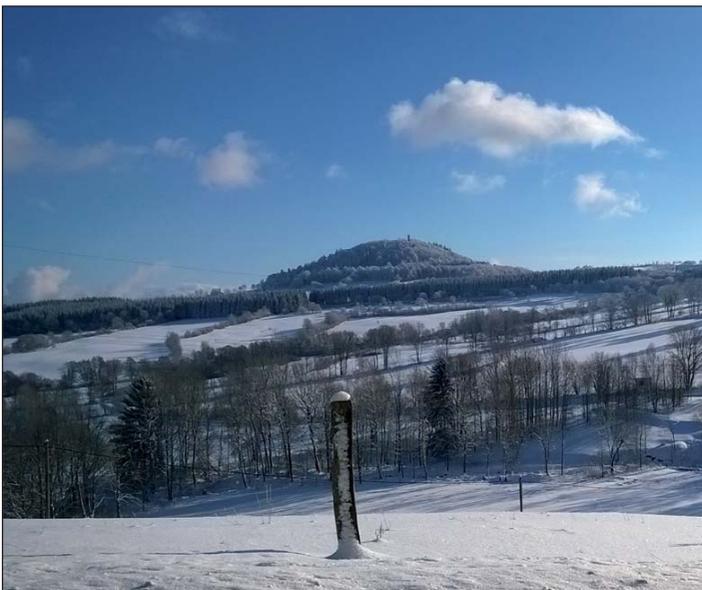
Sehr reizvolle und mit Spannung erwartete Aufgaben stehen weiterhin zur Lösung in den neuen Fördergebieten „Am Galgenteich“ und im „Quellbereich der Biela“ in Altenberg sowie am „Hutberg“ Löwenhain an. Maßgeblich wird unsere Arbeit von Terminen, Vorgaben und oft auch vom Wetter beeinflusst. Das erfordert operatives Handeln und setzt das gute Zusammenwirken aller Beteiligten voraus. Dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, diese Herausforderungen gemeinsam zu meistern, dafür möchten wir allen Beteiligten mit großer Achtung und Anerkennung danken.

Bis 2018 werden weiterhin der Grunderwerb und die verschiedenen biotoplenkenden Maßnahmen unsere Arbeitsinhalte bestimmen. Nach wie vor zählt der Ankauf von Flächen im Gebiet zur wichtigsten Aufgabe des Projektes. Der Grunderwerb ist entscheidend für die gezielte Maßnahmenumsetzung und die Sicherung der Projektziele. Alternativ besteht auch die Möglichkeit der langfristigen Verpachtung von Flächen an den Projektträger. Damit besteht die Möglichkeit der Umsetzung von Maßnahmen der Wiesenmahd und Beweidung zur Förderung von Bergwiesengesellschaften im Rahmen des Projektes. Die Maßnahme selbst wird dann dem bisherigen Pächter und Bewirtschafter der Flächen über einen Unterpachtvertrag, langfristig gesichert, übertragen. Gerne geben wir dazu Interessierten Auskunft.

Für die sich bietenden Aussichten der zukünftigen Fortführung des Projektes und einer passenden Nachfolgestruktur ab 2019 wird in diesem Jahr eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. In einem Untersuchungsraum von ca. 30.000 ha werden dafür die örtlich vorhandenen Möglichkeiten insbesondere auf ihre naturschutzfachliche, landwirtschaftliche und touristische Eignung geprüft. Im Ergebnis der Untersuchung sollen zu den Zielen und der erfolgreichen Projektfortführung passende, attraktive und gesicherte zukunftssträchtige Perspektiven für diese Region gefunden werden. Auch dazu benötigen wir weiterhin die engagierte Unterstützung der gegenwärtigen und zukünftigen Projektpartner.

Auf eine weiterhin harmonische Zusammenarbeit im Jahr 2016 und darüber hinaus freuen sich Holger Menzer und Simone Heinz von den Bergwiesen des Osterzgebirges

Viele Informationen, Aktuelles, herrliche Bilder und Eindrücke vermittelt immer wieder unsere Homepage www.bergwiesen-osterzgebirge.de, und das kostenfrei!



Rückblick

JUNIOREN EUROPAMEISTERSCHAFTEN & JUNIOREN- / JUGEND A WELTCUP

Die 37. Junioren Europameisterschaften im Rennrodeln fanden in der zweiten Januarwoche auf dem DKB-EISKANAL in Altenberg (Osterzgebirge) statt. Gleichzeitig wurde auch der 5. Junioren- und Jugend A Weltcup der Saison mit ausgetragen.



Insgesamt waren 166 Sportler aus 18 Nationen am Start. Darunter „Exoten“ aus Moldawien und Argentinien, aber auch starke Konkurrenten aus Italien, Russland, den USA und Kanada. Insgesamt waren von 24 deutschen, elf sächsische Rodler im Aufgebot. Im Beisein der Schirmherrin, Vizepräsidentin des Sächsischen Landtages Frau Andrea Dombois und Bürgermeister Thomas Kirsten zeigten die besten Rennrodler echte Spitzenleistungen im Eiskanal!

Bei den Juniorinnen konnten wir uns ganz besonders über den Erfolg von Jessica Tiebel und Tina Müller vom RRC Altenberg freuen. Auch im Teamwettbewerb, wo jeweils ein Einsitzer (männlich & weiblich) und ein Doppelsitzer in die Gesamtwertung eingehen, konnte sich Deutschland vor Österreich und Russland behaupten. Vielen Dank an alle Beteiligten, an die FIL für das Vertrauen Altenberg wieder mit der Ausrichtung von int. Rodelwettbewerben zu betrauen, dem RBSV mit seinen Kampfrichtern und Ehrenamtlichen sowie die fleißige Eis-Crew für die hervorragenden Trainings- und Wettkampfbedingungen.

Foto: „WiA“

Rückblick auf den weihnachtlichen Bergaufzug in Schellerhau

Am 1. Advent wurde wieder traditionell zum weihnachtlichen Bergaufzug nach Schellerhau eingeladen. Leider spielte der Winter nicht ganz mit. Nasskaltes Wetter hielt viele von einem Ausflug nach Schellerhau ab. Musikschüler aus Schellerhau und Geising gestalteten zu Beginn der Veranstaltung ein weihnachtliches Konzert in unserer Kirche. Dieses war wieder ein Besuchermagnet. Ein herzliches Dankeschön an die Kirchgemeinde und Frau Verhees für die Organisation des Konzertes. Der Anschnitt des Riesenstollens vom Café Rotter mit Engel und Bergmann und Bergmannskapelle aus Freiberg folgte im Anschluss. Unser „neuer Engel“, Julia Richter, meisterte ihren Auftritt mit Bravour! Traditionelles Handwerk konnte im Einkaufsmarkt Rümmler bestaunt werden. Das Schauklöppeln, Drechseln und Schnitzen fand bei den Besuchern großen Anklang. Auf der Bühne vor dem Einkaufsmarkt wurde mit dem Hennersdorfer Gesangsverein auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Auch das kleine Tiergehege mit Ponys wurde immer dicht umlagert. Höhepunkt des Nachmittages war der weihnachtliche Bergaufzug. 38 verschiedene Bilder mit weihnachtlichen Motiven sowie aus Märchen wurden gestaltet. Jedes Jahr sind neue Bilder zu bewundern. Diesmal waren es die Märchenpilze, das Schokoladenmädchen, der Eisenbahner sowie das Märchen Hänsel und Gretel. Herzlich bedanken möchten wir uns bei dem Knappenverein Altenberg sowie bei allen Mitwirkenden aus Schellerhau und Umgebung. Ein ganz großes Dankeschön sei speziell an all die diejenigen gerichtet, die noch kurzfristig eingesprungen sind und Bilder gestaltet haben.

Der Fremdenverkehrsverein möchte sich für die Unterstützung beim Ortschaftsrat, bei Fam. Rümmler und Fam. Pötzsch, dem Café Rotter sowie allen Helfern, dem Heimatverein und der Feuerwehr herzlich bedanken.

K. Ulbrich, FVV Schellerhau

Kaiserwetter wartete auf uns...

... beim Wintersporttag in Altenberg. Am Donnerstag, dem 14. Januar, wurde es endlich Winter in der Skisportregion Altenberg- keinen Tag zu früh für den schon lange geplanten Sporttag im Freien, der traditionell im Januar an der Außenstelle des Gymnasiums stattfindet.

Bereits 8.30 Uhr ging es los. Alle Schüler konnten sich die Disziplin auswählen, der sie sich an diesem Tag hingeben wollten. Die Eislauffans trafen sich in der Geisinger Eissporthalle, die Langläufer zogen ihre Spuren um den Galgenteich und dann quer durchs Gebirge. Dabei wurden auch Wettbewerbe durchgeführt und die Erstplatzierten ausgezeichnet.

Die Snowboarder, Alpinskifahrer sowie Rodler begaben sich zum

Hang und an den Lift. Hier konnten sich zuerst alle Teilnehmer einfahren, denn die meisten hatten das erste Mal Schnee unter ihren Skiern und Schlitten in diesem Winter. Anschließend wurde ein Rennlauf durchgeführt. Konzentration war gefragt, denn auf Grund der großen Teilnehmerzahl- es starteten über neunzig Skifahrer und Snowboarder- konnte nur ein Wertungslauf unternommen werden. Erfreulicherweise gab es weder heftige Stürze noch Verletzungen. Nach Beendigung der Wettkämpfe am Ski- und Rodelhang fand dieser Tag mit der Prämierung der Besten seinen gelungenen Abschluss.

K. Fritzsche, Mühlig (Fotos)



Rückblick

Weihnachten in Lauenstein

Unter diesem Titel fand ein gemeinsamer Tag, veranstaltet durch das Schloss Lauenstein und den Fremdenverkehrsverein Lauenstein e. V., am dritten Advent in Lauenstein statt.

Bereits um 11 Uhr lud das Osterzgebirgsmuseum zum Marionettentheater aus Dresden in den Wappensaal ein. „Weihnachtsaufregung bei Familie Zipfelchen“ stand auf dem Spielplan und die war bei den leuchtenden Kinderaugen im Zuschauerraum zu spüren. Am Nachmittag konnten kleine Geschenke gebastelt oder Geschichten und Märchen im Teestübchen am warmen Kachelofen gehört werden.

Pünktlich um 14 Uhr wurde der bestimmt kleinste, aber dafür sehr romantische, Weihnachtsmarkt auf dem Lauensteiner Markt eröffnet. Die Kurrendekinder sangen Weihnachtslieder und der Weihnachtsmann überraschte die Kleinen mit manch schönem Geschenk. Den Frauen vom Fremdenverkehrsverein danken wir für die liebevoll verpackten Geschenke und der Reiterhof Uwe Schloithe brachte wie alle Jahre den Weihnachtsmann mit der Ponykutsche zu den Kindern. Festliche Weisen zum Advent brachte der Liebenauer Posaunenchor zu Gehör, eine seit vielen Jahren sehr beliebte Veranstaltung. Zum Beginn des Abends erklang dann in unserer Kirche weihnachtliche Musik des Barock. Unter der Leitung von Kantor Roy Heyne sang der Kirchenchor Altenberg und es spielte ein Kammerorchester. Diese Veranstaltung

war ebenfalls sehr gut besucht.

Danken möchte ich allen Sponsoren, die zum Gelingen des schönen Tages beigetragen haben: wie der Familie Michael Allwelt, Lauenstein; der Firma Lutz & Heiko Brückner Elektro GbR, Lauenstein; der Schlossfalknerei und dem „Falknerstübel“ Familie Henry Dydymski, Lauenstein; der Familie Jens Hofmann, Lauenstein; der „Bunten Truhe“, Reiner Krause und Eltern, Lauenstein; der Familie Sören Lehmann, Lauenstein; dem Friseursalon Renate und Tobias Mäder, Lauenstein und Mühlbach; der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Filiale Lauenstein; der Familie André Petzold, Lauenstein; der Schlossbäckerei Nadezda Richter, Lauenstein; dem „Goldenen Löwen“, Ric Schloithe, Lauenstein; dem Getränkeck Wolfgang Schöne, Lauenstein; dem Baumarkt Team Works, Geising und der Bau Zier GmbH, Heiko Zier, Lauenstein. Ein Bedürfnis ist es mir, ein Dankeschön an den Weihnachtsmann auszusprechen, er bereitet unseren Kindern immer sehr viel Freude.

Allen unseren aktiven Helfern die uns in der Vorbereitung, der Durchführung sowie beim Auf- und Abbau der Marktstände unterstützt haben, möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen, ohne sie könnte der Weihnachtsmarkt nicht stattfinden. (sr)

Foto: Kay Hardelt



Informationen

Bekanntmachung Textilshop Caroline - Inh. Carola Löbel-Sommerschuh

Werte Kundschaft!

Auf diesem Weg möchte ich mich herzlich bei all meinen Kunden für die 25-jährige Treue bedanken. Da ich mein Geschäft am Markt 20 leider am 29.01.2016 schließen musste, würde ich mich freuen, Sie demnächst in Bärenstein auf dem Liebenauer Weg 5 in meiner kleinen Schneiderei begrüßen zu dürfen.

(Telefonnummer 035054/239861)

Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag jeweils von 15-19 Uhr.

Diese Dienstleistungen werde ich weiterhin anbieten: Hermes Paketshop, Post Modern, Kopierservice, Kostümverleih, Reinigung, Kurzwaren, Frische Eier, Honig und Honigprodukte

„Sportkalender 2016“ erschienen

Der „Sportkalender 2016“ des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist erschienen. Die 112 Seiten starke, farbige Broschüre informiert u.a. über die Sportangebote der Mitgliedsvereine, Lehrgangsangebote und Veranstaltungen des KSB, sowie das Sportmobil der Sportjugend. Die Verteilung an alle Mitgliedsvereine, Schulen im Landkreis, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Fremdenverkehrs- und Tourismusbüros, Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und weitere Institutionen ist erfolgt.

Für weitere Interessenten ist der Sportkalender auch in der KSB-Geschäftsstelle in Pirna, Gartenstraße 24 und im BBZ Freital, Burgker Straße 4 kostenlos erhältlich. Der Sportkalender 2016 hat erneut eine Auflage von 10.000 Exemplaren. (WoVo)



Informationen

Information für private Waldbesitzer Zahlreiche Windwürfe und -brüche nach Sturmtief Eckard

Sehr geehrte Waldbesitzer,

Sturmtief Eckard hat in der Nacht zum 30.12.2015 durch seine für unsere Region ungewöhnliche Windrichtung aus Südost und starke Fallwinde für erhebliche Waldschäden in unserer Region gesorgt.

So sind besonders in einem Streifen beginnend im Trebnitzgrund über Bärenstein und die Müglitztalhänge weiter über die Tellkoppe bis Schönfeld, den Kreuzwald und weiter durch den Töpferwald bis in die Ortslage Nassau zahlreiche Bäume geworfen und gebrochen. Besonders betroffen sind die älteren Waldbestände über bereits erfolgten Voranbauten oder aus anderen Gründen aufgelichtete Wälder.

Erste Schätzungen lassen eine Schadholzmenge im Landeswald des Forstbezirkes Bärenfels von 20.000-30.000 Kubikmeter erwarten. In den Privat- und Kommunalwäldern liegen grob geschätzt ebenfalls ca. 5.000 Kubikmeter.

Die Waldbesitzer werden gebeten, möglichst rasch ihre Flächen zu begehen und die Schäden zu begutachten.

Die Aufarbeitung einzelner Brüche oder Würfe sollte rasch erfolgen, um einem Befall mit Borkenkäfern vorzubeugen.

Die Betreuungswaldrevierförster weisen ausdrücklich auf die erheblichen Gefahren hin, die sich bei der Aufarbeitung von Sturmholz ergeben. Insbesondere geworfene Bäume stehen unter starker Spannung, mit einem Zurückklappen der Wurzelteller ist stets zu rechnen. Vor allem die sogenannten „Wurf- und Bruch-

nester“, in denen die Stämme mikadoartig übereinander liegen, sollten möglichst nur mit Holzerntetechnik aufgearbeitet werden.

Bei den in der Region ansässigen Fachfirmen erhalten Waldbesitzer kompetente Unterstützung.

Durch die nach wie vor angespannten Holzmarktsituation in Sachsen ist der Verkauf der kurzen Stammholzabschnitte (LAS oder PZ) über die Lieferverträge von Sachenforst schwierig. Bei Kleinmengen wird eine Eigenvermarktung empfohlen. Der Industrieholzabsatz läuft gut. Allerdings sind die Holzpreise im Vergleich zu den Vorjahren gesunken.

Waldbesitzer, die mit Fördermitteln aus der Richtlinie WuF2007 Wiederaufforstung/Waldumbau mit Zaunbau realisiert haben und deren Zweckbindungsfrist von 5 Jahren noch nicht abgelaufen ist, sollten die Zäune kontrollieren und im Bedarfsfall reparieren.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Betreuungswaldrevierförster im Forstbezirk:

Herr Göbel (Revier Altenberg)

035056 / 23 710 oder 0173 / 961 6045

Herr Hänel (Revier Spechtshausen)

035203 / 39 066 oder 0175 / 575 9015

Fachliche Unterstützung bieten auch die in unserer Region agierenden Forstbetriebsgemeinschaften. Die Kontaktdaten finden Sie unter der Homepage www.waldbesitzerverband.de unter der Rubrik Service in dem Ordner Links.

Seminare zum Obstgehölzschnitt

Ob junger oder alter Obstbaum, für den Erhalt und eine gesunde Entwicklung der Bäume ist ein fachgerechter Schnitt notwendig. Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. bietet im Rahmen des Projektes „Eremit & Co. - die Vielfalt unserer Obst-Wiesen-Schätze“ Seminare zum Obstgehölzschnitt an.

Es werden in Theorie und Praxis Grundlagen des Gehölzschnittes erläutert und vorgeführt. So wird auf Themen wie Kronenaufbau, Gesetzmäßigkeiten der Triebförderung oder Wuchsverhalten nach dem Schnitt eingegangen.

Welches Werkzeug benötige ich um saubere Schnitte durchzuführen? Was mache ich mit einem alten, hohlen Baum - darf ich ihn umsägen, oder ist er auch so noch nützlich? Antwort auf diese und weitere Fragen bekommen Sie zu den kostenfreien Seminarveranstaltungen. Diese finden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 15.30 Uhr an folgenden Orten statt:

Obstgehölzschnittseminar:

- 12.02.2016 Helbigsdorf
Dorfgemeinschaftshaus (Alte Schule) Helbigsdorf
01723 Wilsdruff, Talstraße 6
- 17.02.2016 Cotta A
Pfarrhaus Cotta A, 01796 Dohma, Cotta A Nr. 18
- 23.02.2016 Helmsdorf
Gemeindezentrum Helmsdorf, 01833 Stolpen, Wesenitzstraße 48
- 27.02.2016 Ulberndorf
Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-OE e. V.
Lindenhof Ulberndorf, 01744 Dippoldiswalde, Alte Straße 13

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte nutzen Sie dazu unser Anmeldeformular auf der Internetseite: www.obst-wiesen-schaetze.de (Rubrik „Seminare“) oder rufen Sie uns unter der Telefon-Nr. 03504 629 661 (Ansprechpartner Frau Müller) an.



Informationen

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, liebe Angehörige, liebe Leserinnen und Leser,

unser heutiger Beitrag bezieht sich noch einmal auf den „Anspruch für zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen“. Dazu erreichten uns in letzter Zeit mehrere Nachfragen.

Bei jedem Menschen steigt mit dem Lebensalter auch die Wahrscheinlichkeit gebrechlicher und hilfe- oder pflegebedürftiger zu werden. Aber auch in dieser Lebenssituation wünschen sich die meisten Menschen, trotz Einschränkung, in ihrem zu Hause bleiben zu können.

Mit unserem Angebot niedrigschwelliger Betreuungsleistungen bieten wir Leistungen der Betreuung und Beaufsichtigung, die stundenweise durch ehrenamtliche Helfer erbracht werden.

Ziel unseres Angebotes ist es zum einen, Sie als Angehörige für eine kurze Zeit zu entlasten, damit Sie sich anderen Aktivitäten widmen können (Unternehmungen, Einkauf, Arztbesuche u.a.) und zum anderen, Ihre Angehörigen durch ehrenamtliche Helfer zusätzlich stundenweise zu betreuen.

Ab dem 01.01.2015 besteht die Möglichkeit zu den zusätzlichen Betreuungsleistungen auch niedrigschwelliger Entlastungsleistungen in Anspruch zu nehmen.

Hierzu zählen u.a. Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen oder eine individuelle Hilfe bei der Bewältigung des Alltags.

Um beide Leistungsarten in Anspruch nehmen zu können, muss ein Antrag bei der Pflegekasse /Krankenkasse gestellt werden. Bei Feststellung der Voraussetzungen erhalten die Betroffenen einen zusätzlichen Betreuungsbetrag von bis zum 104 Euro pro Monat. Je nach Betreuungsbedarf wird auch ein erhöhter Betrag von 208 Euro gewährt.

Anspruchsberechtigt sind Pflegebedürftige, die in einer Pflegestufe (Pflegestufe I, II oder III) eingestuft sind. Auch Betreuungsbedürftige, die zwar begutachtet wurden, jedoch keine der drei Pflegestufen erhalten sondern nur Pflegestufe 0 besitzen, haben Anspruch auf niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsleistungen.

Der anerkannte Betreuungsbetrag wird nicht frei ausbezahlt, sondern ist mit Rechnungen zu belegen. Nur die tatsächlich entstandenen und belegten Kosten werden erstattet. Dazu müssen Sie die Rechnungen oder Belege der zuständigen Pflegekasse vorlegen. Alternativ können wir als Leistungserbringer auch direkt mit der Pflegekasse abrechnen, so dass Sie keinen Aufwand haben.

Unser Angebot der niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsleistungen wird durch ehrenamtliche Helfer realisiert. Die meisten unserer Ehrenamtlichen sind ortsansässige Senioren, die im sozialen Bereich tätig waren. Bei einer Anfrage vermitteln wir Ihnen eine geeignete Unterstützung.

Betreuungs- und Entlastungsleistungen sind individuell vereinbar, je nach dem aktuellen Bedarf.

Als Träger des Angebotes sind wir in der Pflicht, das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen, zu begleiten, zu qualifizieren und wertzuschätzen. Dazu gehören vor allem regelmäßiger Austausch mit Fachkräften, Fortbildungen, gesellige Aktivitäten. Unsere Ehrenamtlichen bekommen eine Aufwandsentschädigung.

Gern stehen wir Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung. Scheuen Sie sich nicht, rufen Sie uns an oder kommen in unsere unten genannten Sprechstunden.

Veranstaltungen

04. Februar 2016, Beginn 14:30

Lauenstein, Schulungsraum Feuerwehr
Veranstaltung: Sitzgymnastik - leichte Übungen

11. Februar 2016, Beginn 14:30 Uhr

Geising, Ratskeller
Veranstaltung: Sitzgymnastik - leichte Übungen

18. Februar 2016, Beginn 14:30 Uhr

Falkenhain, Feuerwehr, ehemalige Schule
Veranstaltung: Sitzgymnastik - leichte Übungen

25. Februar 2016, Beginn 14:30 Uhr

Zinnwald, Georgenfeld, Hotel Lugsteinhof
Veranstaltung: Sitzgymnastik - leichte Übungen

Die Veranstaltungen sind kostenlos. Wenn Sie das Thema interessiert und Sie nicht wissen, wie Sie zu unserer Veranstaltung kommen sollen, rufen Sie bitte bei uns an.

Sprechzeiten

Bärenfels, Haus Waldwiese
Altenberger Str. 45
01773 Altenberg, OT Bärenfels
Montag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
Mittwoch 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Altenberg
Arthur-Thiermann-Straße 16a
01773 Altenberg
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr
(neben der Zahnarztpraxis von Frau Horna)

Gern unterstützen wir Sie auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Telefon: 035052 12702
Mobil: 015114553683

E-Mail: seniorenprojekt@buengerhilfe-sachsen.de
Website: www.seniorenhilfe-sachsen.de

Sollten Sie eine Frage oder ein Problem haben, sprechen Sie uns an. Wir lassen das Problem zu einer Aufgabe werden, welche wir gemeinsam lösen!

Ihre Jana Nöckel und Gerlinde Rühle



Informationen

Die Rauschermühle und der Lateinmüller

Auf halbem Wege von Altenberg nach Hirschsprung liegt im Tal der Kleinen Biela die Rauschermühle. Obwohl das heutige Gebäude keine Mühle mehr beherbergt, sondern als Wohnhaus dient, hat sich der Name „Rauschermühle“ über all die Jahre erhalten. Er ist fest verwurzelt mit der Heimat und jeder denkt sofort an das im bodenständigen Stil errichtete Gebäude, das neben dem alten Mühlteich steht. Die Straße von Altenberg nach Hirschsprung führt durch diese idyllische Talau. Im Teich wuchsen viele Jahre Teichrosen. Jetzt sprießen am Ufer schöne Rohrkolben. Es ist ein herrliches Fleckchen Heimat unseres Erzgebirges von dem es so manches zu berichten gibt. Reichlich Wasser sammelt die Kleine Biela in zwei Hauptgräben aus der flachen moorigen Wiesenmulde (700-750 m. ü. NN) unterhalb der B 170.

Die günstige Lage bewog vor fast 400 Jahren den Besitzer des damaligen Rittergutes Hirschsprung Balthasar Schütze 1620 eine Mahlmühle an der Kleinen Biela zu errichten. Der heutige Rauschermühlenteich sowie ein zweiter Teich weiter oben am Zufluss zur Biela, im sogenannten „Raum“ wurden angelegt, um für den Mahlbetrieb auch in Trockenperioden genügend Wasser zum Antrieb des Mühlrades zu haben. Die Familie Schütze erfreute sich am Besitz der Mühle nicht allzu lange. In den Wirren des 30-jährigen Krieges durch Brände und Verwüstungen verarmt, verkaufte der Sohn, Hans Schütze, die Mühle und die dazugehörigen Wiesen an der Galgenleite 1653 an Michael Büttner aus Altenberg. Klengel berichtet in seiner Hirschsprunger Chronik, dass der Erlös „mehr als kläglich“ war. Nur 30 Gulden soll er bekommen haben. Einen Meißner Gulden unterteilte man damals in 21 gute Groschen oder 252 gute Pfennige. Die Kaufkraft des Geldes war damals hoch: Ein Pfund Rindfleisch kostete 6, Kalbfleisch 4 und Schweinefleisch 10 - 12 Pfennige. Die Löhne waren jedoch so niedrig, sodass Fleisch höchstens sonntags auf den Tisch kam.

Die nächsten Besitzer der Mühle waren das Müllergeschlecht der Familie Rauscher, die der Mühle ihren Namen gaben und die sie lange Jahre bewirtschafteten. Mitte des 18. Jahrhunderts übernahm Johann Georg Mende die Rauschermühle. Die Familie Mende war schon lange Zeit Besitzer von Grund und Boden talabwärts an der Kleinen Biela. Sie begründete das Mende-Vorwerk und betrieb Mühlen, Fischerei und Landwirtschaft. Johann Georg Mende trug den Beinamen „Lateinmüller“. Er hatte sich durch eifriges Studium neben seiner nächtlichen Mühlenbetreuung zum gelehrten Müller entwickelt. Die Rauschermühle gestaltete er selbst kunstvoll mit handgemalten Bildern und Bibelsprüchen aus; denn er war ein frommer, gottesfürchtiger Mann. Im hohen Alter von 100 Jahren glaubte er allerdings, der liebe Gott habe vergessen ihn heimzuholen und er setze seinem Leben freiwillig ein Ende. Die Rauschermühle blieb über zwei Jahrhunderte im Besitz der Familie Mende. Der Heimatforscher Arthur Klengel*, dessen Mutter aus der Rauschermühle stammte, erzählt mit viel Hingabe von der Mühle. Erlebte er dort doch schöne Kinder- und Jugendjahre bis in der Nacht vom 20. zum 21. Mai 1924 durch Blitzschlag die größtenteils aus Holz gebaute Mühle vollständig abbrannte. 304 Jahre hatte die Rauschermühle als Mahlmühle bestanden und es rankten sich mit der Zeit allerhand Sagen um das Anwesen. Klengel schreibt in seinem Sagenbuch des östlichen Erzgebirges, dass auf dem Damm des Rauschermühlenteiches zuweilen um Mitternacht ein schwarzer Pudel mit feurigen Augen zu sehen ist. Seine Mutter und seine Tante Emma sahen ihn, als sie nachts aus der Rockenstube (Spinnstube) vom Köllner Vorwerk kamen. An der Galgenleite in Richtung Rauschermühle bewegen sich um Mitternacht, aber auch manchmal zur Mittagszeit, seltsame Schatten, welche die Menschen zu Tode ängstigen. In der alten Pochmühle unterhalb der Rauschermühle spukt es auch. Hier geht der Geist des Bergmeisters Auer aus Altenberg um, der wegen Frevel zu Lebzeiten

im Grab keine Ruhe finden kann und den Wanderer um Mitternacht mit schaurigem Geheul erschreckt.

Nach dem Brande lag die Rauschermühle bis 1936 wüst und wurde dann etwa 50 m oberhalb der alten Ruinen durch Erwin Griebbach als kleine Landwirtschaft wieder aufgebaut. Dabei wurden zum Bau teilweise die alten Bruchsteine der Mühle benutzt. In der neuen Rauschermühle, so berichtet man, tauchen manchmal zur Mitternacht gute Geister auf. Die Rauschermühlen-Emma mit ihren sagenumwobenen Erinnerungen trafe sich mit ihrem Großvater, dem Lateinmüller. Bei den alten Bruchsteinen fühlen sie sich wohl zu Hause.

Von 1967 bis 1990 wurde das Gebäude als Ferienhaus des VEB Tierzucht Dresden genutzt, denn Griebbachs hatten es altershalber verkauft. Nach der Wende kauften die heutigen Besitzer von der Treuhand das Objekt. Sie gestalteten es zu einem freundlichen Eigenheim um. Der alte Name aber bleibt nach wie vor. Die Rauschermühle liegt friedlich an der Kleinen Biela neben dem alten Mühlteich und jedem, der die Straße zwischen Altenberg und Hirschsprung läuft oder fährt, grüßt sie freundlich zu. Die Hirschsprunger gingen diesen Weg nach Altenberg bei jedem Wetter fast täglich.

Unser Hirschsprunger Heimatdichter Seff Gessinger hat dazu ein musikalisches Denkmal gesetzt. In dem Lied „Von Altenberg nach Hirschsprung“, das er 1958 komponierte, heißt es:

*Von Altenberg nach Hirschsprung nei,
do wieht daar Wind tagaus, tagei.
De alte Rauschermühle dort im Tol,
die treimt vom saalgen Anno Dazemol.
Un kimmste üm de Waldeseck fei rüm,
do biste dann aah schu in Hirschsprung drin.*

Anmerkungen:

* Arthur Klengel geb. am 23.08.1881 im osterzgebirgischem Bärenstein, gest. am 31.05.1954 in Meißen, weilte oft in den Ferien in der Rauschermühle und nach dem Brande im Buschhaus in Hirschsprung. Dort schrieb er 1951 auch die Hirschsprunger Chronik.

Literatur:

Arthur Klengel 1938, Reprint 2000 Altis-Verlag, Sagenbuch des östlichen Erzgebirges

Arthur Klengel 1951, Chronik der Gemeinde Hirschsprung; dazu Nachträge 2007 von Dieter Böttrich

Dieter Böttrich, 11.11.2015

Informationen

Informationen der Ev.- Luth. Kirchgemeinden rund um den Geisingberg

■ Gottesdienste im Gemeindegebiet⁽¹⁾**7. Februar - Estomihi**

09.00 Uhr Liebenau, Schellerhau
10.30 Uhr Bärenstein, Fürstenau, Zinnwald

10. Februar - Aschermittwoch

19.30 Uhr kath. Kapelle Zinnwald (Regionaler Ökumenischer Gottesdienst zum Frühjahrsbußtag)

14. Februar - Invocavit

09.00 Uhr Altenberg, Fürstenwalde
10.00 Uhr Schmiedeberg (Familiengottesdienst)
10.30 Uhr Geising, Oberbärenburg

21. Februar - Reminiscere

09.00 Uhr Johnsbach, Liebenau, Schellerhau
10.00 Uhr Kipsdorf
10.30 Uhr Fürstenau, Lauenstein

28. Februar - Oculi

09.00 Uhr Bärenstein, Fürstenwalde
10.00 Uhr Geising (Familiengottesdienst), Schmiedeberg
10.30 Uhr Oberbärenburg

4. März - Weltgebetstag

18.30 Uhr Altenberg, Geising (ev. Pfarrhaus)
19.30 Uhr Schmiedeberg (Gemeindehaus)

⁽¹⁾ Es sind hier nur die Gottesdienste aufgeführt, die das Gemeindegebiet der Stadt Altenberg mit ihren Ortsteilen betreffen. Die Kirchspiele Dippoldiswalde (betrifft Kipsdorf) sowie Glashütte (betrifft Bärenstein, Falkenhain, Johnsbach) liegen zu einem Großteil außerhalb des kommunalen Gemeindegebietes von Altenberg. Es finden also weitere Gottesdienste im jeweiligen Kirchspiel statt, die hier nicht aufgeführt werden.

■ Weltgebetstag 2016: Kuba

Freitag, 4. März um 18.30 Uhr jeweils in der Kirche Altenberg und im ev. Pfarrhaus Geising, sowie 19.30 Uhr im Gemeindehaus Schmiedeberg

In diesem Jahr haben Frauen aus Kuba den Weltgebetstag vorbereitet. Er wird am Freitag, den 4. März 2016, in Gemeinden auf der ganzen Welt gefeiert. Sein deutscher Titel lautet: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf. In das Zentrum ihres Gottesdienstes haben die kubanischen Frauen das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen gestellt. Lassen Sie sich einladen, um Eindrücke aus Kuba zu hören, zu sehen und zu schmecken.

■ Passionsandachten

Lassen Sie sich einladen, die Passionszeit auf eine besondere und sehr bewusste Art und Weise zu begehen. Nehmen wir uns die Zeit zur Ruhe zu kommen und in den Taizé-Gebeten durch eingängige Lieder, kurze Lesungen, Gebete und der Zeit der Stille, Raum für eine persönliche Begegnung mit Gott zu finden.

Die Passionsandachten finden wieder mittwochs jeweils 19.30 Uhr statt!

17. Febr. - Kirche Altenberg
24. Febr. - kath. Kapelle Zinnwald
02. März - Kirche Altenberg
09. März - entfällt, wegen Bibelwoche
16. März - kath. Kapelle Zinnwald

■ Wir suchen eine/einen

Verwaltungsmitarbeiterin/Verwaltungsmitarbeiter

für unser Pfarramt in Altenberg welche/welcher sich aktiv in unser Gemeindeleben einbringt und durch ihren/seinen Dienst unser Gemeinde stärken möchte. Das Pfarramtsbüro ist Anlaufstelle für Besucher sowie für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Kirchgemeinde.

Die Stelle ist voraussichtlich ab 1. Mai 2016 unbefristet mit einem Umfang von ca. 40- 45% zu besetzen (evtl. ist eine Aufstockung während der Vakanz möglich).

Die Tätigkeit umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für Besucher des Pfarramtes
- organisatorische Unterstützung von Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und des Kirchenvorstandes
- Eigenverantwortliche Büroorganisation und -verwaltung des Pfarramtes insbesondere:
 1. *Pfarramtsverwaltung*
Bearbeitung von Amtshandlungen / Gemeindegliederverwaltung / Kirchenbuchführung / Überwachung und Abwicklung Zahlungs- und Buchungsverkehr / Post- und Schriftverkehr
 2. *Friedhofsverwaltung*
Annahme von Bestattungen, Auswahl Grab, Führen der Grabdatei, Gebührenverwaltung

Anforderungen an die Stelleninhaberin/den Stelleninhaber:

- Qualifikation für den kirchlichen Verwaltungsdienst bzw. Bereitschaft, Kenntnisse über die kirchlichen Verwaltung und die kirchlichen Strukturen zu erwerben
- kaufmännische bzw. Verwaltungsausbildung ist erwünscht
- sicherer Umgang mit IT (insbesondere Word, Excel, E-Mail, WWW)
- Bereitschaft zur Einarbeitung in kirchliche Anwendungsprogramme
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen
- eigenverantwortlicher und zuverlässiger Arbeitsstil
- Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD ist Voraussetzung.

Die Vergütung erfolgt gemäß den landeskirchlichen Bestimmungen.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte schriftlich per E-Mail bis 29. Februar 2016 an den Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Altenberg-Schellerhau, Dippoldiswalder Straße 6, 01773 Altenberg, pfarramt@kirche-altenberg.de. Auskunft erteilen Herr und Frau Hacker, Tel.: 035056-32388.

Kontakt zu den Kirchgemeinden/Kirchspielen:

- **Pfarramt Altenberg** (für Altenberg, Zinnwald, Schellerhau, Oberbärenburg) - Dippoldiswalder Str. 6, Altenberg - Tel.: 035056-32388, pfarramt@kirche-altenberg.de - Pfarrerin S. Hacker (035056-395010)
- **Pfarramt Geising** (Geising, Fürstenwalde, Fürstenau, Lauenstein, Liebenau) - Hauptstr. 26, Geising - Tel.: 035056-31856, kg.geising@evlks.de - Pfarrer M. Großmann (035056-31856)
- **Pfarramt Glashütte** (Bärenstein) - Markt 6, Glashütte - Tel. 035053-32957, ksp.glashuette@evlks.de - Pfarrer T. Günther (035053-30328)
- **Pfarramt Schmiedeberg** (für Kipsdorf) - Altenberger Str. 28, Schmiedeberg - Tel.: 035052-67461 - Pfarrer J. Lorenz (035052-67745)

Informationen

Katholische Gottesdienste

Monatsplan: Februar 2016

Legende: *WGF Wort-Gottes-Feier *Eu Eucharistiefeier

Tag	St. Konrad Dippoldiswalde	Hl. Klaus von Flüe Zinnwald
Sonnabend 06.02.2016		17.30 Uhr Eu
Sonntag 07.02.2016"	8.00 Uhr Eu Kipsdorf 9.30 Uhr Eu Schmiedeberg 10.30 Uhr Eu	
Sonnabend 13.02.2016	17.00 Uhr Eu Oberbärenburg	
Sonntag 14.02.2016	9.30 Uhr Eu Schmiedeberg 8.30 Uhr Eu	10.30 Uhr Eu
Sonnabend 20.02.2016	17.30 Uhr Eu	
Sonntag 21.02.2016	8.00 Uhr Eu Kipsdorf 9.30 Uhr Eu Schmiedeberg 10.30 Uhr Eu	
Sonnabend 27.02.2016	17.00 Uhr Eu Oberbärenburg	
Sonntag 28.02.2016	8.00 Uhr Eu Kipsdorf 9.30 Uhr Eu Schmiedeberg 8.30 Uhr Eu 10.30 Uhr WGF	
Sonnabend 05.03.2016	17.30 Uhr Eu	
Sonntag 06.03.2016	8.00 Uhr Eu Kipsdorf 9.30 Uhr Eu Schmiedeberg 10.30 Uhr Eu	

**Friedhofsgebührenordnung (FriedhGO)
für die Friedhöfe der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Fürstenwalde-Fürstenau
in Fürstenwalde und Fürstenau**

Aufgrund von § 2 Abs. 2 in Verbindung mit §§ 13 Abs. 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 (Amtsblatt Seite A 33 in der jeweils geltenden Fassung) und § 12 Absatz 1 der Rechtsverordnung über das kirchliche Friedhofswesen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Friedhofsverordnung - FriedhVO) vom 9. Mai 1995 hat die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Fürstenwalde-Fürstenau die folgende Gebührenordnung für ihre Friedhöfe beschlossen:

§ 1 Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofes und seiner Einrichtungen sowie für sonstige in § 8 aufgeführte Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

- (1) Gebührenschuldner der Benutzungsgebühr ist
 1. wer die Bestattung oder sonstige gebührenpflichtige Leistung nach dieser Ordnung beantragt oder durch ihm zurechenbares Verhalten ausgelöst hat
 2. wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erworben oder verlängert hat
 3. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (2) Gebührenschuldner der Verwaltungsgebühr ist
 1. wer die Verwaltungshandlung veranlasst oder in wessen Interesse sie vorgenommen wird
 2. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer

für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

- (3) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3 Entstehen der Gebührenschuld

- Die Gebührenschuld entsteht
- für Benutzungsgebühren mit der Inanspruchnahme der jeweiligen gebührenpflichtigen Leistung
 - für Grabnutzungsgebühren sowie Friedhofsunterhaltungsgebühren mit der Verleihung des Nutzungsrechtes für die gesamte Nutzungsdauer der Grabstätte oder mit der Festlegung der Verlängerung des Nutzungsrechtes für den Zeitraum der gesamten Verlängerung der Grabstätte
 - für Bestattungsgebühren mit der Bestattung
 - für Verwaltungsgebühren mit der Vornahme der Verwaltungshandlung.

§ 4 Festsetzung und Fälligkeit

- (1) Die Gebühren werden nach Bekanntgabe des schriftlichen Gebührenbescheids fällig und sind innerhalb der dort angegebenen Zahlungsfrist an die Friedhofskasse zu entrichten.
- (2) Vor Zahlung der Gebühren oder Leistung entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht verlangt werden.
- (3) Nutzungsgebühren sowie Gebühren für Gemeinschaftsgräber werden für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben.
- (4) Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird die Friedhofsunterhaltungsgebühr für einen Zeitraum von zwei Jahren im Voraus festgesetzt. Sie ist bis zum 30. Juni des jeweiligen Erhebungsjahres fällig.

Informationen

§ 5 Mahnung und Vollstreckung rückständiger Gebühren

- (1) Für schriftliche Mahnungen ist der dafür anfallende Aufwand durch den Gebührenschuldner zu erstatten.
- (2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§ 6 Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 7 Gebührentarif

A. Benutzungsgebühren

I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten

1. Reihengrabstätten
 - 1.1 für Verstorbene vor Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 10 Jahre) 225,00 Euro
 - 1.2 für Verstorbene ab Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 20 Jahre) 450,00 Euro
2. Wahlgrabstätten (Nutzungszeit 20 Jahre)
 - 2.1 für Sargbestattungen
 - 2.1.1 Einzelstelle 540,00 Euro
 - 2.1.2 Doppelstelle 1.080,00 Euro
 - 2.2 für Urnenbeisetzungen
 - 2.2.1 Einzelstelle (max. 2 Urnen) 540,00 Euro
 - 2.3 Gebühr für eine Verlängerung des Nutzungsrechts an Wahlgrabstätten (Verlängerungsgebühr) pro Jahr für Grabstätten
 - nach 2.1.1 27,00 Euro
 - nach 2.1.2 54,00 Euro
 - nach 2.2.1 27,00 Euro

II. Gebühren für die Bestattung

(Verwaltungs- und Organisationsaufwand im Zusammenhang mit der Bestattung, Aufwand für Grabherstellung etc.)¹

- 1.1 Sargbestattung (Verstorbene bis 5 Jahre) 230,00 Euro
- 1.2 Sargbestattung (Verstorbene ab 5 Jahre) 370,00 Euro
- 1.3 Urnenbeisetzung 165,00 Euro

III. Umbettungen, Ausbettungen

Bei Umbettungen und Ausbettungen wird nach § 8 verfahren.

IV. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Zur Finanzierung der Kosten für die laufende Unterhaltung der allgemeinen Friedhofsanlage wird von allen Nutzungsberechtigten (Inhabern eines Grabnutzungsrechts) auf Dauer des Nutzungsrechtes eine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager erhoben. Die Höhe der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt 17,00 Euro pro Grablager.

V. Gebühr für Gemeinschaftsanlagen

Die Gebühr enthält die Kosten für Nutzungs-, Friedhofsunterhaltungs-, Sargbestattungs- bzw. Urnenbeisetzungsgebühr, Grabmal, Pflege (laufende Unterhaltung) für die Dauer der Ruhezeit (20 Jahre).

1. Gemeinschaftseinzelgräber (einheitlich gestaltete Reihengräber) für Sargbestattung 3.700,00 Euro
2. für Urnenbeisetzung 2.915,00 Euro

B. Verwaltungsgebühren

1. Genehmigung für die Errichtung eines Grabmals sowie anderer baulicher Anlagen (z. B. Einfassungen) 30,00 Euro
2. Genehmigung für die Veränderung eines Grabmales oder der Ergänzung von Inschriften oder anderer baulicher Maßnahmen 15,00 Euro
3. Erteilung einer Berechtigungskarte an einen Gewerbetreibenden 30,00 Euro
4. Zweiseitige Fertigung von Bescheinigungen der Friedhofsverwaltung 8,00 Euro
5. Umschreibung von Nutzungsrechten 8,00 Euro

§ 8 Besondere zusätzliche Leistungen

Besondere zusätzliche Leistungen oder Kosten, für die kein Gebührentarif vorgesehen ist, werden von der Friedhofsverwaltung nach dem jeweiligen Aufwand berechnet.

§ 9 Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen zu ihrer Gültigkeit der öffentlichen Bekanntmachung.
- (2) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im vollen Wortlaut im Amtsblatt der Stadt Altenberg „Der Altenberger Bote“.
- (3) Die jeweils geltende Fassung der Friedhofsgebührenordnung liegt zur Einsichtnahme aus im Pfarramt Geising.

§ 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen treten jeweils nach der Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung tritt die Friedhofsgebührenordnung vom 20.11.2008 in der Fassung des 1. Nachtrages vom 16.05.2012 außer Kraft.

Geising, den 30.09.2015

Kirchenvorstand der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenwalde-Fürstenau
(Siegel)
Vorsitzender Mitglied
gez.: M. Großmann Günther
(Siegel)

Bestätigt durch die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Regionalkirchenamt Dresden

Dresden, den 07.10.2015

gez.: am Rhein, Leiter des Regionalkirchenamtes